0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 1

Panketal Bote

auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 22	Panketal, den 28. Februar 2013	Nummer 02

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiinspektion Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Inspektion Bernau)	03338 3610
Feuerwehr und Rettungsdienst **(Einsatzleitstelle Eberswalde)**	03334 30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (E.ON edis)	03361 7332333
Gas	03337 4507430 01801 393200
EIGENBETRIEB Kommunalservice Panketal	
Wasser	0800 2927587
Abwasser	03334 58190 / 03334 581912
Grubenentsorgung	03342 80621
Fundtiere	
Tierheim Ladeburg	03338 38642

Die nächste Ausgabe des „Panketal-Botens“ erscheint am 30. März 2013 und wird bis zum 31. März 2013 an die Panketaler Haushalte verteilt.

Sitzungstermine für den Monat März 2013

Die regulären Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat März 2013 an folgenden Terminen statt:

Tagungsort: **in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)**

Ortsbeirat Zepernick	**Freitag**	**15.03.2013, 18.00 Uhr**
Ortsbeirat Schwanebeck	**Freitag**	**15.03.2013, 18.00 Uhr**
Ortsentwicklungsausschuss	**Montag**	**18.03.2013, 19.00 Uhr**
Sozialausschuss	**Dienstag**	**19.03.2013, 19.00 Uhr**
Finanzausschuss	**Mittwoch**	**20.03.2013, 19.00 Uhr**
Hauptausschuss	**Donnerstag**	**21.03.2013, 18.00 Uhr**
Gemeindevertretersitzung	**Montag**	**25.03.2013, 19.00 Uhr**
Petitionsausschuss	**Donnerstag**	**28.03.2013, 19.00 Uhr (unter Vorbehalt)**

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt im Haus am Genfer Platz, Genfer Platz 2, 16341 Panketal, der Ortsbeirat Zepernick im Leseraum der Bibliothek Zepernick, Schönower Straße 105, 16341 Panketal.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – Gemeindevertretung – GV-Sitzungen, wenn Sie auf das Datum der entsprechenden GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
Büro Bürgermeister

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: http://www.panketal.de
Verantwortliche Redakteurin: Christina Crusius, Tel.: 030 94511212
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **15. 03. 2013**
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, Gewerbepark 5
15345 Petershagen/Eggersdorf

Anzeigen: Frau Crusius, Tel. 030 94511212

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 2

ALLGEMEINES

Trinkwasserfinanzierung – Gebühren oder Beiträge, welcher ist der bessere Weg?

Worüber diskutieren wir? Die Debatte zur Beitragserhebung oder reinen Gebührenfinanzierung der Trinkwasserversorgung betrifft im Kern nur die Frage des „Wie“ der Finanzierung. Dass die Kosten der Trinkwasserversorgung auf dem einen oder anderen Weg aufgebracht werden müssen, ist unstrittig. Die Gemeindevertretung hat sich inhaltlich mehrfach mit dem Thema befasst und im Oktober, November und Dezember 2012 jeweils Beschlüsse gefasst, mit denen sie sich anfangs knapp (12 zu 11 Stimmen), später aber schon deutlicher mit 15 zu 11 Stimmen für das Beitragsmodell aussprach. Dabei hatten beide Lager jeweils plausible und nachvollziehbare Argumente vorgetragen. Nunmehr läuft seit einigen Wochen ein Einwohnerantrag, der die Gemeindevertretung dazu auffordern soll, sich nochmals mit der Frage Gebühren- oder Beitragsmodell zu befassen. Dieser Antrag wird mit großer Sicherheit die erforderliche Zahl von Unterschriften erreichen und kann dann voraussichtlich in der Sitzung der Gemeindevertretung am 22.4.2013 behandelt werden. Aus diesem Grunde und um die Zusammenhänge und das Pro und Contra deutlich zu machen, möchte ich Sie mit dem folgenden Text informieren.

Folgende Grundaussagen sind wichtig:

1.) Aus der Perspektive des Eigenbetriebes gibt es keine billige oder teure Variante, beide Wege führen zu gleichem Ziel der Kostendeckung des gesamten Aufwands für die Trinkwasserversorgung.
2.) Beim Gebührenmodell wird die Trinkwasserversorgung stärker durch Kredite finanziert. Dies entspricht eher dem Modell eines Ratenkaufs. Damit ist dieser Finanzierungsweg am Ende um die Zinszahlung teurer. Die Bürger werden allerdings nicht mit einmaligen hohen Beiträgen belastet.
3.) Der Eigenbetrieb erfüllt die Aufgabe im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Er darf keine Gewinne machen, muss den Aufwand aber zu 100% decken.
4.) Beide Varianten sind rechtlich zulässig und werden praktiziert. Das Beitragsmodell wird bis auf wenige Ausnahmen im ganzen Land Brandenburg angewandt.
5.) Beitragserhebungen sind kein neuer Weg, sondern seit 1990 praktiziertes Finanzierungsinstrument.

Wir haben in Panketal schon heute einen recht günstigen Trinkwasserpreis. Der Kubikmeter Trinkwasser kostet 2013 in Panketal 1,32 Euro, in Berlin 2,17 Euro, in Rheinsberg – einer Kommune die auf Gebühren umgestellt hat, 2,14 Euro. Andererseits hat der Eigenbetrieb aus der Übernahme der Trinkwasserversorgung im Jahr 2008 auch Schulden übernommen, die sich ggw. auf 7,1 Mio. Euro belaufen. Sie wurden im letzten Jahrzehnt im Wesentlichen aufgenommen, um z.B. das Wasserwerk Zepernick komplett zu sanieren, neue Brunnen zu bohren, Druckerhöhungsstationen und neue Hauptleitungen zu bauen. Der Eigenbetrieb könnte diese Schuldentilgung über einen sehr langen Zeitraum strecken. Das ist möglich und das wollen die Befürworter des reinen Gebührenmodells. Seit 1990 bereits gezahlte Beiträge in Höhe von ca. 800.000 Euro müssten dann zurückgezahlt werden. Die Kreditbelastung des Eigenbetriebes würde für diese Rückzahlung allerdings nochmals steigen. Die damit verbundenen Kosten gehen in die Trinkwassermengengebühr ein, diese steigt demzufolge. Man kann also grundsätzlich beide Wege gehen. Am Ende – und das ist der über beiden Modellen schwebende Grundsatz – müssen jedenfalls alle mit der Trinkwasserversorgung verbundenen Kosten auf dem einen oder anderen Wege refinanziert werden. Deshalb gibt es kein billiges oder teures Modell, es gibt nur verschiedene Wege zum letztlich gleichen Ziel der Kostendeckung. Für das Beitragsmodell spricht der Umstand, dass die Möglichkeit der schnellen Kredittilgung besteht und damit weniger Geld für Zinsen aufgewendet werden muss. In den nächsten Jahren werden mehrere Kredite fällig, die man im Falle der Beitragserhebung ablösen kann. Auf die Gesamtlaufzeit aller Kredite betrachtet erspart man somit Zinsen in Höhe von circa 500.000 Euro. Natürlich kann man die Kredite bei Fälligkeit auch umfinanzieren und bei den ggw. niedrigen Zinsen würde sich natürlich eine Ersparnis ergeben. Aber selbst mit 2 % verzinste Kredite kosten bei den Millionenbeträgen immer noch beachtlich hohe Summen. Im Fall der Beitragserhebung kann der Trinkwasserpreis somit auf deutlich unter 1 Euro fallen und würde für die nächsten 10 Jahre im Durchschnitt 60 Cent geringer ausfallen, als bei einem Verzicht auf Beitragserhebung. Auch nach diesen 10 Jahren bleibt die Trinkwassergebühr bei Beitragserhebung deutlich niedriger. Für das Gebührenmodell spricht, dass es konfliktfreier umzusetzen und leichter zu vermitteln ist. Da niemand einen Beitragsbescheid erhält und einige sogar ihre bereits gezahlten Beiträge zurückerstattet bekommen, wird es weniger Frust geben. Die Kehrseite sind allerdings deutlich höhere Trinkwassergebühren. Da sich dies allerdings langsam und schleichend vollzieht und im „Grundrauschen“ der ohnehin ständig steigenden Kosten untergeht, fällt es nicht gleich auf. Es ist also der quasi sanftere – wenngleich eben auch teurere – Weg. So ähnlich wie beim Ratenkauf. Hinzu kommt, dass es von der Grundstücksgröße und dem eigenen Wasserverbrauch abhängt, ob man eher profitiert oder draufzahlt. Im Kern kann man sagen, dass das Beitragsmodell für Eigentümer kleinerer Grundstücke mit höherem Wasserverbrauch günstig ist, während Eigentümer großer Grundstücke mit geringem Wasserverbrauch eher Nachteile haben. Für Mieter ist es in jedem Fall günstiger. Das hängt damit zusammen, dass man durch die geringeren Mengengebühren natürlich Geld spart. Ob das in kürzerer oder längerer Zeit zu einem Ausgleich gegenüber der Beitragszahlung führt, hängt vom Wasserverbrauch und der Beitragshöhe ab, die in Abhängigkeit der Grundstücksgröße anfällt. Der einmalige Beitrag beläuft sich auf rund 1 Euro pro m^2 Grundstücksfläche. Unten finden Sie eine rechnerische Gegenüberstellung bei drei Musterfällen.

Sie kennen diesen Effekt der Preisgestaltung sicher auch aus anderen Bereichen. So besteht beispielsweise beim Autokauf die Möglichkeit, dieses mit einer kleinen Anzahlung zu kaufen und dann über einen längeren Zeitraum hinweg mit monatlichen Raten abzuzahlen. Letztlich ist dies eine Form des Ratenkaufs, bei dem Sie auch die Finanzierung mit bezahlen. Es kommt dem Gebührenmodell sehr nahe. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Auto bar zu bezahlen. In der Regel bekommt man dann sogar noch einen Preisnachlass und spart die Zinsen der Finanzierung. Dieses Modell entspricht im Kern dem Beitragsmodell. Ob Sie sich nun für das eine oder andere Finanzierungsmodell entscheiden, hängt davon ab, ob Sie bar bezahlen können und auch die Höhe der Finanzierungskosten spielt eine Rolle. Oft bezahlt der Kunde der sich seinen (Raten-)Kauf finanzieren lässt, mehr. Selbst bei einer 0% Finanzierung zahlt er zu, weil er Nachlässe hier nicht bekommt. Nun geht es aber nicht um 20.000 - 25.000 Euro für ein Auto, sondern um im Schnitt 500-1.500 Euro, die man ohne Probleme auch in 3-4 Raten zahlen kann.

Die Mehrheit der Gemeindevertretung, die sich mehrfach für das Beitragsmodell entschieden hat, war der Meinung, dass es nicht gut ist, viel Geld für Zinsen aufzubringen und damit den Wasserpreis zu belasten und andererseits die Banken zu beglücken. Sie war weiterhin der Meinung, dass die Beiträge, die z.B. bei einem 1.000 m^2 Grundstück bei 1.100 Euro liegen, für die meisten Bürger verkraftbar sind, zumal sie anschließend von den niedrigen Wasserpreisen auch profitieren. Die Gemeindevertreter waren letztlich auch der Meinung, dass es besser ist, seine Schulden zu begleichen und sie nicht den Nachfahren zu überlassen.

Die Befürworter des Einwohnerantrages und damit des Gebührenmodells sind der Meinung, dass der Beitrag einzelne Bürger über Gebühr stark belasten kann und dass es leichter zu verkraften sei, die Kosten in der Trinkwassergebühr unterzubringen, weil dann keine einmalige sondern eine über einen langen Zeitraum verteilte Belastung entsteht. Sie sind weiterhin der Meinung, dass es möglicherweise nicht bei einer einmaligen Bei-

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 3

tragszahlung bleibt, sondern in 10 oder 20 Jahren eventuell wieder Erneuerungsbeiträge entstehen. Das kann nicht ausgeschlossen werden, allerdings würden diese Kosten – wenn sie nicht über Beiträge erhoben würden – dann über eine nochmals erhöhte Trinkwassergebühr finanziert werden. Es läuft also immer wieder darauf hinaus, dass man entscheiden muss, ob man die Kosten über Kredite und Zinsen in die Zukunft verlagert oder sie über Beiträge dann zahlt, wenn sie entstehen.
Übrigens darf der Eigenbetrieb keine Gewinne erzielen. Er erfüllt die Aufgabe der Trinkwasserversorgung – anders als in Berlin – als hoheitliche Aufgabe ohne Gewinnerzielungsabsicht. Allerdings muss er die Kosten der Trinkwasserversorgung decken und zwar zu 100 %, entweder aus Beiträgen und niedrigen Gebühren oder einzig aus dann entsprechend höheren Gebühren.
Der Eigenbetrieb wird in der Lage sein, beide Modelle umzusetzen. Aus Gründen der Arbeits-und Konfliktbelastung spricht Einiges für ein Gebührenmodell. Aus Gründen der Kostenvorteile spricht Einiges für ein Beitragsmodell.
Die Musterfälle (beliebig abwandelbar) führen zu folgenden Ergebnissen:

	Einmalbeitrag	Ersparnis pro Jahr	Ausgleich nach:
500 m² Grundstück, 3 Personen	550 Euro	69 Euro	7,9 Jahren
750 m² Grundstück, 2 Personen	825 Euro	46 Euro	17,9 Jahren
1000 m² Grundstück, 5 Personen	1.100 Euro	115 Euro	9,5 Jahren

Die Fälle können jeweils individuell gerechnet werden. Zugrunde liegt der satzungsgemäße Beitragssatz von 0,88 Euro pro m² anrechenbarer Grundstücksfläche, der in der Regel mit 1,25 für Wohngrundstücke multipliziert wird. Weiterhin wurde der in Panketal übliche Durchschnittsverbrauch von 106 Liter pro Tag zugrunde gelegt.

Rainer Fornell, Bürgermeister

Sperrung der Bahnhofstraße/Kastanienallee

Ab 04.03.2013 bis Juni 2013 finden in der Bahnhofstraße / Kastanienallee zwischen Heinestraße und Ahornallee umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Fahrbahn sowie am Gehweg der nordöstlichen Straßenseite statt. Gleichzeitig wird unter der Eisenbahnunterführung die Trinkwasserleitung erneuert.
Für die Durchführung dieser Baumaßnahme ist eine Vollsperrung des betroffenen Bereiches notwendig. Es ist vorgesehen, in der Heinestraße Richtung Humboldtweg Parkplätze mit begrenzter Parkzeit einzurichten, um den Besucherverkehr der dort ansässigen Praxen und Gewerbetreibenden zu gewährleisten. Die Zufahrt zum P+R Parkplatz am Bahnhof Röntgental ist von der Ahornallee möglich. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Trotz aller Bemühungen wird die Durchführung der Baumaßnahme aber nicht ohne Behinderungen durchzuführen sein. Dafür bitte ich vorab um Verständnis. Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an den Fachdienst Verkehrsflächen, Herrn Grytzka unter der Telefonnummer, 030/94511-247.

Grytzka, FD Verkehrsflächen

Vorbereitung und Durchführung der Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit

Zur Vorbereitung der Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit ist die Gemeinde Panketal durch das Landgericht Frankfurt (Oder) aufgefordert worden, eine Vorschlagsliste zu unterbreiten. Die Amtszeit beginnt 2014. Juristische Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung, um als ehrenamtliche Richterin oder Richter arbeiten zu können. Schöffen sollen berufliche Erfahrung, Urteilsfähigkeit und Entschlussfreudigkeit mitbringen und sich der Notwendigkeit sowie der Verantwortung des Schöffenamtes bewusst sein. Das Schöffenamt kann nur von Deutschen versehen werden.

Personen, die sich für das Schöffenamt bewerben, müssen nachfolgende Voraussetzungen mitbringen:
– Sie müssen bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr vollendet, das 70. Lebensjahr jedoch noch nicht vollendet haben,
– aus gesundheitlichen Gründen für das Amt geeignet sein,
– in der Gemeinde Panketal wohnen.

Personen, die bis zum Ende des Jahres 2013 bereits über acht Jahre ein Schöffenamt ausüben, können nicht erneut zum Schöffen gewählt werden.
Das verantwortungsvolle Schöffenamt verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung.
In die Vorschlagsliste sind nicht aufzunehmen, Personen, die nach Kenntnis der Gemeinde gem. § 32 GVG zum Schöffenamt unfähig sind, nämlich:
– Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind,
– Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
– Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde Panketal wohnen,
– Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind,
– Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

In die Vorschlagsliste sind weiterhin nicht aufzunehmen:
– Personen, die gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder
– wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR für das Ehrenrichteramt nicht geeignet sind.

Aus beruflichen Gründen können nachfolgende Personen nicht in das Schöffenamt berufen werden:
– der Bundespräsident;
– die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
– Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
– Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
– gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzuges sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
– Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

Interessierte Bürger wenden sich bitte bis zum 17. März 2013 schriftlich oder persönlich an Frau Lehnert, Zimmer 214, Telefon: 030/94511173, E-Mail: c.lehnert@panketal.de, Schönower Straße 105, 16341 Panketal
Für die Bewerbung verwenden Sie bitte das beigefügte Formular. Dieses kann auch auf der Internetseite der Gemeinde Panketal unter www.panketal.de oder unter www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

C. Lehnert,
SB Jugend/ Kultur/ Wahlen

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 4

Information zu Anliegerbeiträgen im Jahr 2013 in der Gemeinde Panketal

Sehr geehrte Anlieger,
für den Bau (Verbesserung/Erneuerung oder Herstellung) von Straßen werden im Jahr 2013 in nachfolgend benannte Straßen Anliegerbeiträge erhoben.

Straße	Bescheidform	Zeitpunkt
TEG II/1 Gehrenberge		
Talstraße/Zellerfelder Straße	Endbescheide	Ende II. Quartal
Heinrich-Heine-Straße	Endbescheide	Ende II. Quartal
Blumenstraße	Endbescheide	Ende II. Quartal
Lindenstraße	Endbescheide	Ende II. Quartal
TEG II/2		
Hauptstraße	Endbescheide	Ende I. Quartal
Kolpingstraße	Endbescheide	Ende I. Quartal
Sonnenscheinstraße (Anliegerstraße)	Endbescheide	Ende I. Quartal
Bergwaldstraße	Endbescheide	Ende I. Quartal
Johannesstraße	Endbescheide	Ende I. Quartal
TEG III		
Rudolf-Breitscheid-Straße (nur Regenwasserkanal)	Endbescheide	Ende II. Quartal
Bodenseestraße	Endbescheide	Ende II. Quartal
TEG IV		
Karower Straße/Kirschallee	Endbescheide	Ende III. Quartal
Ernst-Toller-Straße	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
Humboldtstraße	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
Stefan-Heym-Straße	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
Fritz-Reuter-Straße (bis W.-A.-v. Mozartstr.)	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
TEG 7 süd		
Richard-Wagner-Straße	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
Lortzingstraße	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
Regerstraße	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
TEG 19 + 20 süd		
Uristraße (zwischen Bahnhof- u. Inntaler Str.)	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
Unterwaldenstraße	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
Solothurnstraße	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
Schweizer Straße	Vorausleistungen	Ende III. Quartal
Wilhelm-Tell-Weg	Vorausleistungen	Ende III. Quartal

Sofern noch kein grundhafter Ausbau der Straße und deren Anlagen vorhanden war, sind die §§ 127 - 135 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit der Erschließungsbeitragssatzung der Gemeinde Panketal anzuwenden.

Handelt es sich um eine verkehrstechnische Verbesserung, basiert die Beitragserhebung auf § 8 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg (KAG) in Verbindung mit der Straßenbaubeitragssatzung der Gemeinde Panketal.
Je nach Beitragssatz (eine Kostenschätzung wurde auf der Anliegerversammlung mitgeteilt) kann für das, durch die Baumaßnahme bevorteilte, Grundstück ein etwaiger Beitrag ermittelt werden.
Hierzu ein Beispiel: Bei einem 1.000 m^2 großen, zweigeschossig bebauten Grundstück (1000 m^2 x 1,25 x 8,00 Euro) würde der Erschließungsbeitrag folglich ca. 10.000 Euro betragen.

Ich weise jedoch ausdrücklich darauf hin, dass es sich hier um einen voraussichtlichen Beitragssatz handelt. Die Ermittlung des endgültigen Beitragssatzes erfolgt auf der Grundlage der jeweiligen Schlussrechnung und den noch zu ermittelnden Verteilungsflächen. Der Beitragssatz kann sich dann nach oben oder unten verändern.

Art und Maß der Nutzung ergeben sich wie folgt:

Maß der Nutzung:
Für bebaute Grundstücke wird die höchste Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse, mindestens jedoch die zulässige Zahl der Vollgeschosses (in unseren Wohngebieten in der Regel zwei Geschosse = Faktor 1,25) x Grundstücksgröße (in m^2) als Verteilungsfläche herangezogen.

Art der Nutzung:
Bei einer überwiegend gewerblichen Nutzung des Grundstücks wird die Grundstücksfläche (in m^2) zusätzlich mit dem Faktor 0,5 vervielfacht und zur Verteilungsfläche nach dem Maß der Nutzung zugeschlagen.

Der Beitrag wird 1 Monat nach Bekanntgabe des jeweiligen Beitragsbescheides fällig.
Bei noch offenen Fragen steht Ihnen die Gemeinde Panketal während der Sprechzeiten gern zur Verfügung (Telefondurchwahl Bauverwaltung Frau Kehding 030/945 11 205).

gez.
R. Fornell, Bürgermeister

Information des Ordnungsamtes – Feiertagsruhe während der Osterfeiertage

Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag sind gesetzlich anerkannte Feiertage nach dem Brandenburgischen Feiertagsgesetz (FTG). Sonn- und Feiertage unterliegen einem besonderen Schutz. An diesen Tagen sind grundsätzlich alle öffentlichen Arbeiten, also in der Öffentlichkeit stattfindende oder durch Dritte wahrnehmbare Arbeiten, verboten, die geeignet sind, die für die Begehung dieser Tage notwendige äußere Ruhe zu stören. Die Sonn- und Feiertage sollen von allen äußerlich bemerkbaren Arbeiten, die normalerweise an Werktagen stattfinden, freigehalten werden. Eine Störung der Feiertagsruhe muss daher nicht unbedingt mit Lärm verbunden sein. Auch visuell wahrnehmbare Handlungen mit werktäglichem Charakter, wie z.B. Handwerksarbeiten am Haus, sind unzulässig. Das Feiertagsgesetz regelt auch Ausnahmen von den Arbeitsverboten. So sind private Gartenarbeiten an Sonn- und Feiertagen zulässig, soweit diese die Öffentlichkeit nicht stören.

Grundsätzlich dürfen an Sonn- und Feiertagen keine Veranstaltungen oder Versammlungen während der Hauptzeit des Gottesdienstes (6 Uhr bis 11 Uhr) durchgeführt werden, wenn dadurch der Gottesdienst unmittelbar gestört wird.

Der Karfreitag ist für Christen ein Feiertag von besonderer Bedeutung. Dieser Feiertag genießt daher als sogenannter stiller Feiertag einen über den allgemeinen Feiertagsschutz hinausgehenden Schutz. An diesem Tag sind sowohl öffentliche Tanzveranstaltungen als auch öffentliche Sportveranstaltungen verboten. Auch Veranstaltungen in Räumen von Gaststätten, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, sind unzulässig.

In begründeten Ausnahmefällen kann das Ordnungsamt auf Antrag Ausnahmen von der Feiertagsruhe zulassen. Verstöße gegen das Feiertagsgesetz können mit einem Bußgeld geahndet werden.

M. Loboda
SB öffentliche Ordnung

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 5

Bewerbungs- bzw. Vorschlagsformular zur Aufnahme in die Vorschlagsliste

Angabe der notwendigen Daten, Einverständniserklärung und Versicherung nach §44 a DRiG

Gemeinde Panketal

Frau Lehnert

Schönower Straße 105

16341 Panketal

Schöffenwahl für die Amtsperiode 2014 bis 2018

Ich beantrage die Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Wahl

☐ einer Schöffin/eines Schöffen.

Angaben zur Person*

Name, ggf. Geburtsname (bei Abweichung)		
Vorname/n		
Geburtsort (Gemeinde/Kreis)	Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit **deutsch**
Beruf (bei Mitarbeitern im öffentlichen Dienst auch Angabe der Tätigkeit)		
Straße/Hausnummer	Postleitzahl	Ort der Hauptwohnung
Telefon (freiwillige Angabe)		E-mail (freiwillige Angabe)

* Die gesetzlich notwendigen Daten werden veröffentlicht.

Bitte kreuzen Sie die nachfolgenden Fragen an, wenn die Aussage auf Sie zutrifft (die Beantwortung ist freiwillig; Sie ersparen aber dem Gericht nach einer evtl. Wahl die -zulässige- Anfrage bei einem Register):

☐ Ich bin in den letzten 10 Jahren nicht zu einer Freiheitsstrafe (auch nicht auf Bewährung) von mehr als 6 Monaten bestraft worden.

☐ Gegen mich läuft kein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen eines Verbrechens oder sonstigen Straftat, derentwegen auf den Verlust des Rechts zur der Bekleidung öffentlicher Ehrenämter erkannt werden kann.

☐ Ich verfüge über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.

☐ Ich war nie hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der DDR.

☐ Ich befinde mich nicht in der Insolvenz und habe auch keine eidesstattliche Versicherung über mein Vermögen abgegeben.

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 6

☐ (freiwillige Angabe): Den Anforderungen einer mehrstündigen bzw. mehrtägigen Hauptverhandlung in Strafsachen fühle ich mich gesundheitlich gewachsen.

Ich war bereits Schöffe bei einem Amts- oder Landgericht in der Zeit ☐ von 2005 bis 2008
☐ von 2009 bis 2013

Ich begründe die Bewerbung für das Amt wie folgt (freiwillige Angabe):

Für den Fall meiner Wahl bevorzuge ich das Amt eines Schöffen/einer Schöffin am Amtsgericht/Landgericht (kurze Begründung). Ich weiß, dass der Schöffenwahlausschuss an meinen Wunsch nicht gebunden ist:

.....

(Ort/Datum, Unterschrift)

Ich bin einverstanden, dass auch die freiwilligen Daten an die Gemeindevertretung und den Schöffenwahlausschuss weitergegeben werden. Die Übermittlung darf nur zum Zweck der Schöffenwahl erfolgen.

.....

(Ort/Datum, Unterschrift)

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 7

Große Enttäuschung nach der Entscheidung gegen eine dritte Grundschule

Mit großer Enttäuschung haben die Lehrer der Grundschule Zepernick die Entscheidung gegen eine dritte Grundschule aufgenommen. Leider hatten der Bürgermeister und viele Gemeindevertreter Panketals nach langen Jahren des Raummangels und zahlreicher Provisorien nicht den Mut, endlich eine zukunftsweisende Entscheidung zu treffen. Trotz der Aussage des Bürgermeisters, sich sehr wohl eine weitere Grundschule leisten zu können, wird nun der ohnehin schon sehr große Schulkomplex noch monströser. Pädagogische Argumente, warum kleinere Grundschulen attraktiver für alle Beteiligten sind, wurden ignoriert. Zukünftig werden Schüler und Lehrer also zwischen sechs Gebäuden hin und herpendeln. Was das für den Schulbetrieb und das Organisieren von Aufsichten bedeutet, mag sich jeder selbst ausmalen. Dass die bevorstehende Inklusion keine weitreichende Veränderung für die Schulen darstellt, ist schlichtweg falsch. Sicher hat die Grundschule Zepernick schon seit geraumer Zeit Kinder mit Förderbedarf erfolgreich integriert. Demnächst wird es aber einige Förderschulen nicht mehr geben. Demzufolge wird die Anzahl dieser Kinder ganz sicher steigen und damit auch die Notwendigkeit von zusätzlichen Förderräumen und Rückzugsmöglichkeiten. Gerade Kinder mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Störung brauchen in ihrem Tagesablauf überschaubare Abläufe – an so einem Riesencampus kaum zu realisieren. Eine ambitionierte Gemeinde hätte mit drei Grundschulen und einem großzügigen Raumangebot einen ersten Schritt in die richtige Richtung, nämlich hin zu einer erfolgreichen Inklusion tun können. Warum sollte eine wohlhabende Gemeinde wie Panketal nicht auch einmal Vorreiter sein dürfen? Dass die nun angestrebte Variante eines weiteren Ergänzungsbaus sicherlich nicht vor 2016 zu realisieren ist, dürfte klar sein. Und wo der Platz für eine dann notwendige Turnhallenerweiterung sein soll, ist noch gar nicht hinreichend geprüft oder in die Baukosten eingerechnet worden.
Dass in den letzten Jahren die Schülerzahlen in Zepernick leicht zurückgingen, lag vor allem doch daran, dass die Grundschule Schwanebeck mehrmals eine zusätzliche erste Klasse eröffnete. Im überschaubaren Zeitabschnitt wird die Grundschule Zepernick nun also fünfzügig und sicher an frühere Rekorde anknüpfen können.

Die direkte Aufforderung des Bürgermeisters, zahlungskräftige Panketaler könnten doch auf umliegende Grundschulen in freier Trägerschaft ausweichen, wirft ebenfalls ein bezeichnendes Licht auf die Bildungspolitik der Gemeinde.

Kollegium der Grundschule Zepernick

Keine dritte Grundschule – aber weitere Investitionen in Bildungsinfrastruktur

Panketal verfügt über zwei Grundschulen an denen zusammen 906 Schüler unterrichtet werden. Am 14.1.2013 stimmte die Gemeindevertretung darüber ab, ob eine zusätzliche dritte Grundschule in Panketal errichtet werden soll. Dies wurde mit 18 zu 10 Stimmen in namentlicher Abstimmung abgelehnt. Nachdem Vertreter der Schule und der Eltern in der Sitzung Fragen, Hinweise und Erwartungen vortrugen, folgte die Diskussion der Gemeindevertreter. Inhaltlich bezog sich diese u.a. auf eine PowerPoint-Präsentation, die die ggw. und zukünftige Entwicklung der Bevölkerung, speziell der Personen unter 15 Jahren, sowie die Problematik von Inklusion und Haushaltsdaten beinhaltete. Wenngleich nun keine dritte Grundschule errichtet wird, wird dennoch weiter erheblich in die Verbesserung der räumlichen Kapazitäten am Standort Zepernick investiert. So wird zunächst bis Schuljahresbeginn 2013/2014 ein leerstehender Schultrakt an der Gesamtschule mit vier Klassen- und Vorbereitungsräumen saniert. In der Folge wird es voraussichtlich einen Schulergänzungsbau an der Möserstraße geben, der die räumlichen Bedingungen weiter verbessern wird und auch die Sportmöglichkeiten sollen um ein Feld erweitert werden. Damit wird die Gemeinde Panketal, nachdem sie in den letzten vier Jahren bereits ca. 11 Mio. Euro in die Verbesserung der Schulinfrastruktur investierte (Erweiterung Gesamtschule 6 Mio. Euro, Sporthalle Schwanebeck 2,7 Mio. Euro, Sportmensa Schwanebeck 2,5 Mio. Euro) weiter den Schwerpunkt im Bereich Bildungsinvestitionen verfolgen.

Die Beurteilung des Lehrerkollegiums der Grundschule Zepernick zur Entscheidung der Gemeindevertretung (siehe oben) teile ich nicht. Wir werden mit weiteren Investitionen von bis zu 4,5 Mio. Euro am Schulstandort Zepernick eine wesentliche Verbesserung der Raumsituation erreichen und dies wird auch nicht bis 2016 dauern. Warum sollte auch ein Schulergänzungsbau länger dauern als der komplette Neubau eines gesamten dritten Schulstandortes? Dieser 3. Schulstandort hätte eine Kapazität geschaffen, die in wenigen Jahren schon nicht mehr benötigt werden wird, weil die Zahl der Kinder unter 15 Jahren bis 2030 in Panketal um ca. 20 % sinken wird, während die Zahl der Personen über 65 Jahre im gleichen Zeitraum um über 100% steigen wird. Wenn man also etwas Zukunftsfestes in unserer Situation tun will, dann muss man jetzt nicht weitere Schulen bauen, sondern in seniorengerechte Wohnungen investieren. Das kann und sollte meines Erachtens auch so geschehen.

Die Präsentation, die in der Sitzung der Gemeindevertretung die Sach- und Faktenlage darstellte, finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter „Mitteilungen“.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Hitzige Debatten um die richtige Schulstruktur in Panketal

Der Sozialausschuss stellte im Juli 2012 fest, dass nach den vorgegebenen Zahlen der Gemeindeverwaltung sieben bis acht 1.Klassen 2013 in Panketal eingeschult werden müssen.
Die Bedeutung dieser Aussage war allen klar, dass die vorhandenen Räume an der Grundschule Zepernick und der Grundschule Schwanebeck sowie die Hortversorgung an diesen Standorten nicht ausreichen. Damit kann man den Grundschülern in den nächsten 4-5 Jahren keine guten Lern- und Hortbedingungen garantieren. Die Gemeindevertretung beauftragte am 24.09.2012 die Verwaltung bis zum 28.01.2013 Lösungsvarianten zu erarbeiten.
Am 15.10.2012 kam es zu einer Informationsveranstaltung mit den Schulleitern des Ortes, den gewählten Elternvertretern, Mitgliedern der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung. Die Elternvertreter der Schulen sowie die Schul- und Hortleiter stellten verstärkt Forderungen zur Lösung der Raum und Betreuungssituation an den Grundschulen. Die Gemeindevertretung solle sofort Entscheidungen treffen, auch im Hinblick der Inklusionsaufgaben in den kommenden Jahren.

Die Denkschrift des Bürgermeisters vom 22.10.2012 „Panketal – Schulstruktur gerechter und zukunftsfest machen“ hatte eine von Herrn Formell bestimmt nicht so erwartete Wirkung. Alle politischen Gremien, die Gemeindeverwaltung, die Eltern und Leh-

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 8

rer setzten sich kritisch mit der Denkschrift auseinander, vor allem, weil der Inhalt nicht nur die Raum -und Hortfrage für die Grundschule behandelte, sondern auch den Fortbestand der Oberschule Schwanebeck in Frage stellte.
Kurz: Schrittweise Schließung der Oberschule Schwanebeck und Umbau zu einer Grundschule mit Hort als Ganztagsschule oder verlässliche Halbtagsschule.
Die Märkische Oderzeitung schrieb unter „Oberschule Schwanebeck bedroht“ einen kritischen Artikel, der die Sorgen der Lehrer und Schüler darstellte.
Die einzelnen Fachbereiche der Gemeindeverwaltung erarbeiteten unter Zeitdruck verschiedene Varianten zur Lösung.
Im Monat November fanden sieben Veranstaltungen mit den Schulleitern, Fachbereichsleitern, Hortleitern, Gemeindevertretern, dem Leiter des Schulamtes Eberswalde und Bürgern unseres Ortes statt, in denen die verschiedenen Varianten diskutiert wurden.

Ziel aller Diskussionen war, wie sichern wir unter überschaubaren Kosten Voraussetzungen für einen guten Bildungsstandart an unsere Grundschulen.

1. Lösung des Raumproblems für die Grundschule in Zepernick und Schwanebeck
2. Verbesserung der Hortbedingungen an beiden Grundschulstandorten
3. Schaffung von Übergangslösungen für das Schuljahr 2013/2014
4. Reduzierung der Grundschülerzahlen am Standort Schönerlinder Str.
5. Sanierung der alten Turnhalle der Gesamtschule

Den einzelnen Ausschüssen der Gemeindevertretung wurden mehr als 10 Varianten zur Entscheidung vorgelegt. Die Mehrheit entschied sich für die Variante 1.
Das heißt im Einzelnen:

1. Neubau einer zweizügigen Grundschule mit einer Turnhalle und einem Hort auf dem ehemaligen Krankenhausgelände an der Schönower Str.
2. Sanierung des Hortes in Schwanebeck für 1 Million Euro
3. Umsetzung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 27.08.2012 Sanierung des Anbaus an der Gesamtschule.

Abgeordnete der CDU, SPD und die Grünen verlangten in der Dezembersitzung der Gemeindevertretung noch weitere Diskussionen zum Standort. Darauf wurde die Entscheidung auf Januar 2013 vertagt.
In der Broschüre „Unser Panketal im Rückblick“ 2012 schrieb der Bürgermeister, Herr Fornell, „Auf Grund der prognostizierten sinkenden Schülerzahlen mache eine Investition nur Sinn, wenn eine Nachnutzung geklärt ist.“ Damit wurde deutlich, dass die lang diskutierte Variante 1 nicht mehr aktuell war.
Am 14.01.2013 entschied die Gemeindevertretung auf Vorschlag des Bürgermeisters sich gegen den Bau einer dritten Grundschule.
Es wird nunmehr voraussichtlich zu einem Schulergänzungsbau an der Möserstr. kommen, der mit einer Erweiterung der Sportmöglichkeiten am Standort verbunden werden soll.
Hoffen wir, dass es der Gemeindeverwaltung gelingt, diesen Beschluss erfolgreich umzusetzen.

J. Schneider
Sachkundiger Einwohner

Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal

Schmutzwasserentsorgung

Information zu Gartenwasserzählern
Die Eichfrist für Gartenwasserzähler beträgt 6 Jahre.
Bei der Berechnung der Schmutzwassergebühren für Ihr Grundstück kann das im Garten zum Gießen oder Sprengen verwendete Wasser nur berücksichtigt werden, wenn die Eichfrist für Ihren Zähler noch nicht abgelaufen ist. Bitte überprüfen Sie Ihren Zähler vor Beginn der neuen Gartensaison daraufhin. Sollte die Eichfrist abgelaufen sein, ist ein neuer Gartenwasserzähler zu installieren und dieser von einer Vertragsfirma des Eigenbetriebes verplomben zu lassen. Erst danach kann die Gartenwassermenge wieder Berücksichtigung finden.
Näheres hierzu kann nachgelesen werden im Merkblatt Nr. 6 des Eigenbetriebes – Allgemeine Richtlinien für Gartenwasserzähler, veröffentlicht auf der Internetseite des Eigenbetriebes oder nachzulesen während der Sprechzeiten im Kundenbüro des Eigenbetriebes. Telefonische Rückfragen sind möglich unter 030-94517212 für Zepernick und unter 030-94517213 für Schwanebeck und Grundstücke mit abflusslosen Sammelgruben.

Wasserversorgung

Information zu Wasserzählerschächten
Ein Wasserzählerschacht an der Grundstücksgrenze kann bei der Aufforderung zur Ablesung des Wasserzählerstandes im Dezember eines jeden Jahres problematisch sein.
Der Grundstückseigentümer ist verpflichtet, den Wasserzählerschacht in ordnungsgemäßem Zustand und jederzeit zugänglich zu halten. Bei sehr alten oder desolaten Schächten, zum Beispiel wenn Schichtenwasser in den Schacht eintritt, der Schacht nicht frostsicher ist oder der ungehinderte und sichere Zugang in den Schacht bei jedem Wetter nicht gewährleistet ist, ist die Erneuerung des Schachtes erforderlich.
Es sollte daher von Ihnen auch die Möglichkeit überprüft werden, den Wasserzähler vom Eigenbetrieb ins Haus verlegen zu lassen. Diese Verlegung ist kostenpflichtig, die Höhe der Kostenerstattung bestimmt sich nach dem tatsächlich entstandenen Aufwand. Für die Verlegung ist ein frostsicherer Standort im Gebäude erforderlich. Als Standort kommen in Frage der Keller des Gebäudes, ein Hauswirtschaftsraum oder ein Raum im Eingangsbereich. Nach der Verlegung ersparen Sie sich die Wartung des Schachtes und das mühsame Begehen des Schachtes im Winter bei Schnee und Eis.
Ein entsprechendes Antragsformular für die Verlegung finden Sie auf der Internetseite des Eigenbetriebes oder es kann während der Sprechzeiten abgeholt werden im Rathaus der Gemeinde Panketal Zimmer 105.
Soll der Wasserzählerschacht erneuert werden, so ist dabei folgendes zu beachten:
Ein Wasserzählerschacht nach Vorgaben des Eigenbetriebes Kommunalservice Panketal ist gerechtfertigt, wenn folgende örtliche Gegebenheiten vorliegen:

– Bei der Planung des Trinkwasserhausanschlusses wird kein Standort gefunden, wo der Wasserzähler frostsicher eingebaut werden kann.
– Der Weg von der Versorgungsleitung bis zum möglichen Einbauort ist so weit, dass ein erheblicher Aufwand entsteht.

Der Wasserzählerschacht muss folgende Kriterien erfüllen:

– Frostsichere Unterbringung Wasserzähler (Mindesttiefe 1,80 m)
– Wasserdicht gegen Grundwasser(drückendes Wasser)
– Montagefreiheit zum Wasserzählereinbau (Schachtgröße 1,20 m x 1,20 m)
– Sicher begehbar mit Steigeisen nach DIN 1212 oder Leiter (ausziehbar) mit Festigkeitsnachweis

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 9

– Auftriebssicher bei Schichtenwasser
– Abdeckung muss gegen unbefugtes Betreten gesichert sein
– Mauerdurchführung 1,55 m Tiefe von Oberkante Schacht an der rechten oder linken Wand
– Für die wasserdichte Abdichtung Medienrohr zur Mauer ist der Kunde selbst zuständig.
– Kunststoff-Fertigschächter (Wasserzähleraußenmontage und Ablesung)
– Der Wasserzähler muss gut ablesbar sein.

Folgende Wasserzählerschächte entsprechen den o. a. Kriterien und dem vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Sicherheitsstandard:

EWE Wasserzählerschacht aus PE-Material mit einer Rohrdeckung 1,25 m oder 1,50 m
Wasserzähler Qn 2,5 oder gleichwertig;
Beton-Fertigteilschacht 1,20 x 1,20 x 1,80 m Tiefe
Sollte nachweislich kein Schichtenwasser bis zu einer Tiefe von 2,00 m vorhanden sein, ist es möglich einen Schacht selbst zu mauern oder aus Ortbeton herzustellen.

Telefonische Rückfragen sind möglich unter 030-94517203 und 030-94517204.

Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen weiter.

gez. Rinne
Werkleiterin

Fundsache sucht Eigentümer

Bei der Gemeinde Panketal wurden unten stehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt:
(Tel. 030 94511224, Fax 030 94511130,
E-Mail: m.loboda@panketal.de).

Über die Fundsachen selbst können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

Funddatum	Fundbeschreibung	Fund-Nr.
13.02.13	Damenfahrrad Condor, blau, 28“	008/2013
12.02.13	Ein Schlüssel mit Karabinerhaken	-
07.02.13	Damenfahrrad Scott lila/pink, 26“	007/2013
05.02.13	Roller Rebel Silverstone, silber	006/2013
30.01.13	Schlüsselbund, vier Schlüssel	-
29.01.13	Damenfahrrad Kettler silber/schwarz	002/2013
28.01.13	Herrenfahrrad Trend schwarz	005/2013
28.01.13	Damenfahrrad Kalkhoff, gelb, 28“	004/2013
28.01.13	Damenfahrrad blau, 26“, roter Stoffsattel	003/2013
25.01.13	Handschuhe, schwarz	-
18.01.13	Handy Sony Ericsson	001-2/2013
18.01.13	Handy Nokia	001/2013
12.01.13	Ein Schlüssel mit Karabinerhaken	-
19.12.12	Herrenfahrrad Botecchia blau/silber	036/2012
19.12.12	Klappfahrrad grün	037/2012
18.12.12	Damenfahrrad Touring grün	035/2012
18.12.12	Damenfahrrad silber	034/2012
03.11.12	Damenfahrrad Amsterdam weiß 28“	033/2012
17.10.12	Damenfahrrad rot 26“	032/2012
02.08.12	Mountainbike Terra Fox blau 26“	029/2012

M. Loboda
SB öffentliche Ordnung

Elektro – Carsharing in Panketal

Ab sofort kann man auch in Panketal am Rathaus eines der 2.500 Fahrzeuge des Carsharinganbieters Flinkster nutzen. Es handelt sich um einen Elektrosmart, von dem das Unternehmen deutschlandweit 100 Fahrzeuge bereitstellt. Insgesamt 800 Stationen gibt es in über 140 deutschen Städten. Aber auch in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden findet man die DB-Tochter Flinkster. Besonders in den Metropolen ist das Carsharing auf dem Vormarsch und auch die großen Autohersteller sind in dem Segment als Anbieter inzwischen recht aktiv.
Die Besonderheit am neuen Flinkster Standort am Rathaus Panketal besteht einerseits darin, dass es sich um ein reines Elektrofahrzeug mit einer Reichweite von mindestens 100 Km bei voller Ladung handelt. Die andere Besonderheit ist, dass sich Flinkster für diesen Standort entschieden hat, weil die Gemeinde Panketal dieses Fahrzeug als Dienstfahrzeug nutzen wird und hierzu Kunde bei Flinkster geworden ist. Gerade die Nutzung auf Kurzstrecken im Gemeindegebiet, nach Bernau oder nach Eberswalde ist prädestiniert für Elektrofahrzeuge. Das ist auch überwiegend das Einsatzgebiet der bisher drei Dienstfahrzeuge des Rathauses. Zum anderen nutzt die Gemeinde das Fahrzeug aber auch nur während der üblichen Bürozeiten und da nicht einmal sehr intensiv. Damit ergibt sich die sinnhafte und wirtschaftliche "Autogemeinschaftsnutzung" – eben das Carsharing. Jeder, der bei Flinkster Mitglied ist, kann also dieses Fahrzeug – wie auch die 2.500 Fahrzeuge bundesweit – auch nutzen. Bei Autos geht es in erster Linie eigentlich um Mobilität, nicht um Besitz. Die Bedeutung als Statussymbol verliert das Auto zunehmend – besonders unter den jungen Erwachsenen. Der Nutzen eines Fahrzeuges ist umso höher, je intensiver es genutzt wird, es ist ja nicht zum Herumstehen geschaffen, sondern um Mobilität zu ermöglichen. Die meisten PKW werden pro Tag durchschnittlich mal gerade eine Stunde tatsächlich bewegt. Und so hoffen wir, dass neben der Gemeinde auch viele Panketaler das Fahrzeug nutzen, damit sich höchstmöglicher Nutzen einstellt. Dass man dabei dann noch mit einem Elektrofahrzeug unterwegs ist, erhöht nicht nur den Spaß – der kleine Smart ist recht spritzig, handlich und natürlich leise – sondern verbessert auch die CO^2-Bilanz. Flinkster bietet in seiner Fahrzeugflotte eine große Bandbreite vom Kleinwagen bis zum Transporter und die Fahrzeuge können stundenweise oder tageweise gemietet werden. Die Kosten sind dabei überschau- und planbar. Der Elektrosmart kostet je nach Tageszeit zwischen 1,50 Euro bis 2,30 Euro pro Stunde. Hinzu kommen 18 Cent pro gefahrenen Kilometer. Es wird noch eine einmalige Beitrittsgebühr in Höhe von 50 Euro fällig. Bahncardinhaber werden hingegen kostenlos Mitglied
Nähere Infos zu Flinkster finden Sie unter: www.flinkster.de.
Übrigens verfügen die 19.300 Einwohner Panketals über ca. 14.600 Kraftfahrzeuge und in nicht wenigen Haushalten findet sich ein Zweitwagen. Natürlich kann man im Umland weniger gut aufs eigene Auto verzichten als in der Stadt. Aber einen eigenen

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:58 Uhr Seite 10

Zweit- oder gar Drittwagen durch ein Carsharingfahrzeug zu ersetzen, ist vielleicht eine Überlegung wert.
Wenn sich die Nutzung durch die Gemeinde und private Nutzer positiv entwickelt, dann ist auch eine Erweiterung der am Standort bereitgestellten Fahrzeuge denkbar. Ich möchte Sie also einladen, sich an dieser nachhaltigen, wirtschaftlichen und sinnvollen Form von Mobilität zu beteiligen. Der Elektrosmart steht übrigens unmittelbar am Rathaus.

Rainer Fornell, Bürgermeister

Spendenaufruf
Bitte helfen Sie mit!

Liebe Leserinnen und Leser,
unser Kind Pascal, 7 Jahre alt, ist sterbenskrank. Er hat NCL (Neuronale Ceroidlipofuscinose), eine Stoffwechselstörung, bei welcher nach und nach alle Nervenzellen absterben und er alle bereits erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten verliert. Unser Sohn kam als gesundes Kind zur Welt und entwickelte sich bis ca. 3 - 4 Jahren völlig normal. Auf einmal kam es zum Entwicklungsstillstand und zur rückläufigen Entwicklung. Innerhalb des letzten Jahres ist er erblindet.
Seine Sprache nimmt immer mehr ab und er kann immer schlechter laufen.
Die meisten Kinder in seinem Alter sitzen schon im Rollstuhl mit Sonde oder sind verstorben.
Er ist ein so lieber und noch lebenslustiger Junge!
Es gibt leider keine Heilung, also auch keine Therapie.
Wir möchten alles Mögliche für ihn tun und ihm so seine Bewegung und seine Freude erhalten, jeden Strohhalm ergreifen!

Daher möchten wir dieses Jahr eine Delfintherapie machen.

Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende freuen.

Kontonummer: 5521195893,
BLZ: 50010517 (ING-Bank)
Inhaber: Pascal Zielinski

Es ist außerdem eine Spendenbox im Rathaus Panketal
(Schönower Str. 105, 16341 Panketal)
am Empfang/Bürgerinformation im Erdgeschoss aufgestellt.

Vielen Dank!
Fam. Zielinski aus Panketal

Frühjahrsputz im Naturschutzgebiet „Faule Wiesen“ am Montag, den 18. März 2013 von 9 – 11 Uhr Treffpunkt: Bahnunterführung am Priesterwald

Unser Naturschutzgebiet ist ein besonders wertvolles Kleinod der Natur auf den Fluren von Zepernick und Schönow! Deshalb bemühen wir uns als Schönower Arbeitsgruppe „Ortsentwicklung“ besonders um die Pflege dieses Gebietes.

Zeitgleich zu einer Säuberungsaktion in Schönow soll auch im Zepernicker Teil des NSG ein Entmüllungsaktion stattfinden.
Dazu lädt der Bürgermeister der Gemeinde Panketal, Herr Fornell, alle Zepernicker Freunde des Naturschutzgebietes, besonders auch die Anlieger, ein!
Wir als Schönower Arbeitsgruppe beteiligen uns an diesem Einsatz und möchten die Gelegenheit nutzen, um mit Naturfreunden aus Zepernick ins Gespräch zu kommen und eine künftige Zusammenarbeit zu entwickeln.

Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen!
Für Müllsäcke und Abtransport des Mülls sorgt die Gemeinde Panketal.
Kontakt Gemeinde Panketal: Frau Tina Kunath, 030 94 51 1107

Dr. Gert Kolitsch,
Sprecher der Schönower AG (Kontakt 03338 760624 oder 03338 760687)

Erste Stifterversammlung der Bürgerstiftung Panketal am 31.1.2013

In den Räumen der AWO in der Heinestrasse 1 in Panketal (ehemaliges Zepernicker Rathaus) fand am 31. Januar die erste Stifterversammlung der Bürgerstiftung Panketal statt. In der Gründungs-Stifterversammlung am 21. August 2012 waren Vorstand und Kuratorium gewählt worden. Den amtlichen Segen erhielt die Stiftung am 27.9. 2012. durch das Brandenburger Innenministerium (Anerkennung als rechtmäßige Stiftung) und am 23.10.2012 vom Finanzamt Eberswalde. Sie bezeichnet sich selbst als Sozialstiftung zur Hilfe von in Not geratenen Panketaler Bürgern.
Initiatorin und Vorstandvorsitzende Dr Sigrun Pilz stellte die übrigen Vorstandmitglieder vor. Es sind dies: ihr Stellvertreter Herr Weber, Rechnungsführer Herr Fornell, Schriftführer Dr Gierke und Frau Semmler – zuständig für Werbung und Mittelbeschaffung. Außerdem gab sie einen Bericht über die Tätigkeit in den ersten Monaten ab. Man hatte sich eine Geschäftsordnung und einen Geschäftsverteilungsplan gegeben. Die Vergaberichtlinien wurden formuliert und ein neuer Flyer mit dem neu geschaffenen Logo erstellt.
Der Rechnungsführer Bürgermeister Rainer Fornell gab die aktuellen Zahlen über Zustiftung und Spenden bekannt: Zum Jahresende betrugen die Zustifungen Euro 67.800,-. Im Januar 2013 stieg der Betrag auf über Euro 71.000,-. Insgesamt also eine erfreuliche Entwicklung. Für die sofortige Anwendung sind aber die Spenden besonders wichtig. Sie betragen derzeit Euro 1.130,- Das Stiftungskapital darf nicht direkt verwendet werden. Hier arbeiten die Zinsen und diese sind derzeit ja nicht sehr hoch.

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 11

Der Kuratoriumsvorsitzende Burkhard Thomaschewski stellte die anderen Mitglieder des Kuratoriums vor: Stellvertretender Vorsitzender ist der Rechtsanwalt Toralf Maatz, Schriftführerin ist Frau Sigrid Harder; als Beisitzer fungieren Frau Edelhard Kersten und Herr Tobias Hermann. Die Aufgabe des Kuratoriums ist die Kontrolle des Vorstandes. Tatsächlich hatte man aber derzeit mit dem Vorstand eng zusammengearbeitet und die bereits erwähnten Vergaberichtlinien geschaffen.

Frau Dr Pilz bei der Eröffnungsrede

Musikalische Begleitung (Nils Templin) sorgte für den Rahmen und ein von Frau Griffin erstelltes Buffet für den Abschluss.

Scheuen Sie Sich nicht für sich oder einen Mitmenschen um Hilfe zu bitten. Wir beraten Sie gerne. So steht es im Flyer. Die Sprechstunde muss aber korrigiert werden: Jeden ersten Dienstag im Monat ab 17:30. Denn zu der dort angegebenen Zeit (18 bis 19 Uhr) ist der reguläre Zugang zum Rathaus nicht mehr möglich.

Satzungen und Protokolle sind auf der Homepage der Gemeinde Panketal www.panketal.de – Stichwortverzeichnis – Bürgerstiftung nachzulesen.

Spendenkonto: Bürgerstiftung Panketal
Sparkasse Barnim
Konto Nr 940 01 68 34
BLZ 170 520 00
Stichwort: Spende oder Zustiftung

Dr. Hubert Hayek, Stifter

Feuerwehrkameraden geehrt

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurden drei langjährige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Panketal für Ihre Verdienste geehrt. Die Ehrungen nahmen der Bürgermeister Rainer Fornell, die Vorsitzende der Gemeindevertretung Britta Stark, sowie der Gemeindewehrführer Thomas Bielicke vor.

Foto: (v.l.) Heinz Grützke, Gerhard Kummer und Joachim Bahr , Britta Stark, Rainer Fornell sowie Thomas Bielicke.

Heinz Grützke ist seit 70 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Gerhard Kummer brachte es auf 60 Jahre Dienst für das Gemeinwohl. Weiterhin wurde Joachim Bahr aus dem aktiven Dienst in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet.

Weiterhin gab Herr Fornell in diesem Zusammenhang bekannt, dass am 18. und 19. Oktober ein großes Fest in der Scheune in Hobrechtsfelde stattfinden wird. Dafür gebe es gleich drei Anlässe. Zum einen feiert die Freiwillige Feuerwehr Zepernick in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Zum anderen begeht die Freiwillige Feuerwehr Schwanebeck ihr 80-jähriges Bestehen. Außerdem wird die Gemeinde Panketal zehn Jahre alt. Diese drei Jubiläen sollen dann am 19. Oktober mit den Panketaler Bürgern zusammen gefeiert werden.

Cordula Ditz, SB Brandschutz

Nachruf

Ein Leben für das Glück der Kinder
und für soziale Gerechtigkeit hat sich vollendet.
Am 22.12.2012 starb im Seniorenheim
„Eichenhof“ Panketal

Frau **Hildegard Kuckhahn**

kurz nach Vollendung ihres 97. Lebensjahres

Als langjährige Leiterin der Kinderkrippe
„Elli Voigt“ in Schönow hat sie Generationen
von Kindern gemeinsam mit deren Eltern
erfolgreich auf den Weg ins Leben geholfen.

Ihr Leben war geprägt von der Hilfe gegenüber
Schwächeren und Bedürftigen.
Dafür wirkte sie noch über ihren Tod hinaus
als Zustifterin für die
„soziale Bürgerstiftung Panketal“
schon in deren Gründungsphase
mit einer Spende von 500,00 Euro
und hinterließ dafür bei ihrem Tode nochmals
2.444,00 Euro.
Die Bürgerstiftung gedenkt ihrer
in großer Dankbarkeit.

„Bürgerstiftung Panketal“
– Der Vorstand –
Dr. Sigrun Pilz
Mario Weber
Rainer Fornell
Dr. Lothar Gierke
Antje Semmler

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 12

DIE GEMEINDE PANKETAL PRÄSENTIERT:

Rathaus FEST

13. April 2013

TAG der offenen TÜR

9.45 – 10.00 Uhr	Musikalischer Auftakt durch Trommböse
10.00 – 10.05 Uhr	Eröffnung durch den Bürgermeister (Bühne Bibliothek)
10.05 – 10.30 Uhr	Tanzensemble der Grundschule Zepernick unter Leitung von Frau Platonina
10.30 Uhr, 11.15 Uhr und 12.00 Uhr	Besichtigung des Grundstücks Schönower Str. 14-16 (altes Krankenhausgelände) Führungen durch Heidehaus und Villa mit dem Bauamt und dem Geschichtsverein
10.45 – 11.45 Uhr	Chor der AWO, Seniorentanzgruppe, Frauenchor Zepernick, Rockmobil
12.45 Uhr	Tanzshow der Cheerdancer der SG Schwanebeck 98 e.V.
13.00 Uhr	Führung im Zepernicker Wasserwerk in der Heinestraße
13.30 – 14.30 Uhr	Ziehung der Gewinner zur Filmwahl für das Sommernachtskino, Fahrradversteigerung durch die Jugendfahrradwerkstatt
ab 14.00 Uhr	Musikalisches Mitmachtheater für Kinder - „Ein Traum voller Tiere" von und mit W. Kuhn und K. Ehrlich im Leseraum der Bibliothek Panketal
15.00 - 15.45 Uhr	Konzert Balg-Band-Barnim der Musikschule Fröhlich im Ratssaal des Rathauses

„Spiele für Jung und Alt" mit den Panketaler Kinder- und Jugendeinrichtungen, dem Seniorenrat, der Jugendkoordinatorin, dem Mobilen Jugendarbeiter, dem Barnimer Jugendwerk e.V., dem Freizeithaus Würfel e.V., den „Wild Wheelz" sowie den Zirkuskids

kleiner Streichelzoo ✳ Bücherflohmarkt ✳ Hüpfburg ✳ Musik und Moderation mit dem Studio 7

Reichhaltiges Imbissangebot ✳ Kinderfest der Kita Pankekinder zwischen 10 und 13 Uhr

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 13

KULTUR

Rathausfest/ Tag der offenen Tür 2013 am 13. April von 10-16 Uhr

Am 13. April 2013 findet in der Zeit von 10.00 – 16.00 Uhr das Rathausfest statt. Daneben öffnet auch die Gemeindeverwaltung mit ihrem gesamten Dienstleistungsangebot ihre Türen für die Panketaler Bürger.
Im Mittelpunkt des Festes stehen wie im vergangenen Jahr wieder die Kinder, Familien und Senioren. Ein entsprechendes Unterhaltungsangebot speziell für diese Zielgruppe wird durch ein buntes Programm angeboten. Auf den traditionellen Aktionsflächen im, vor und neben dem Rathaus wollen wir das Angebot durch Stände von Ausstellern sowie Menschen mit besonderen Hobbies ausdehnen.
Haben Sie Interesse Ihr Unternehmen bzw. Ihr Hobby zu präsentieren, laden wir Sie herzlich ein, bei diesem Fest dabei zu sein. Wir wünschen uns, dass Ihre Präsenz dem Charakter der Veranstaltung als Familien- und Kinderfest Rechnung trägt.
Wenn wir für das Rathausfest Ihre Aufmerksamkeit geweckt haben sollten, dann informieren Sie uns bitte bis zum 15.03.2013 per E-Mail oder Brief über Ihre Teilnahmeabsicht, die Ausgestaltung Ihres Standes und Ihren konkreten Flächenbedarf. Die Öffentlichkeitsarbeit für das Fest übernimmt die Gemeinde. Standgebühren werden nicht erhoben. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme als Aussteller besteht nicht.
Interessenten melden sich bitte bei Frau Lehnert oder Frau Crusius unter
c.lehnert@panketal.de Tel: 030 94511173 bzw.
c.crusius@panketal.de Tel: 030 94511212.

Rainer Fornell, Bürgermeister

Zum achten Mal
findet in Panketal am
22. Juni 2013
in der Zeit von 14.00 Uhr – 20.00 Uhr

die Schlendermeile statt. Für ortsansässige Firmen und Vereine ist das wieder eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren und mit den Panketalern ins Gespräch zu kommen. Die Schönower Straße im Zepernicker Ortszentrum wird zur Fußgängerzone und lädt ein zum Bummeln und Plaudern. An zahlreichen Ständen kann man sich zu den Angeboten von Panketaler Firmen, Vereinen und kommunalen Einrichtungen informieren. Umrahmt wird die Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm für die ganze Familie sowie gastronomische Angebote. **Ortsansässige Firmen sowie Vereine können sich bereits jetzt für die Schlendermeile anmelden.**

Interessenten melden sich bitte bei Frau Christina Crusius,
Telefon: 030/94511212, FAX: 030/94511149,
E-Mail: c.crusius@panketal.de
(bitte verwenden Sie beiliegendes Anmeldeformular.)

Der Anmeldeschluss für Aussteller ist der **13. Mai 2013**

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 14

Schlendermeile 2013

Anmeldung per FAX: 030-94511149, Tel.: 030-94511212, per Post an: Gemeinde Panketal, Christina Crusius, Schönower Straße 105, 16341 Panketal oder einfach per E-Mail mit den entsprechenden Angaben an c.crusius@panketal.de

☐ Ja, ich will bei der „***Schlendermeile***“ am 22.06.2013 dabei sein und melde mich hiermit an.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Firmen 30 EUR und für Vereine 15 EUR (Beteiligung an der Finanzierung von Bühnentechnik, Showprogramm und Veranstaltungswerbung)

Firma _____ Telefon _____

Anschrift _____

E-Mail _____ Autokennzeichnen (für Einfahrtgenehmigung falls erforderlich) _____

Anmerkungen (Wie viel Platz benötigen Sie? usw.) _____

Hinweis:
Durch den Veranstalter werden **keine** überdachten Verkaufsstände zur Verfügung gestellt. Wir möchten Sie bitten, sich auf diesen Umstand einzustellen .

☐ Ich benötige einen Stromanschluss. Die Anschlussgebühr beträgt 25 EUR. Bitte teilen Sie uns vorab mit, welche Geräte Sie anschließen möchten.

Sofern besondere Genehmigungen erforderlich sind (Schankgenehmigung, techn. Prüfungen, Reisegewerbe etc.) sind alle Teilnehmer selbst verantwortlich. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Frau Steinhausen vom Gewerbeamt, Tel.: 030 94511103. Für die Entsorgung des anfallenden Mülls sind die jeweiligen Verursacher zuständig. Zur Teilnahme zugelassen sind in Panketal ansässige Unternehmen. Über die Teilnahme nicht ortsansässiger Firmen entscheidet der Veranstalter.

Datum _____ Unterschrift, ggf. Stempel _____

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 15

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder haben wir für Groß und Klein unseren Bestand erweitert, so können wir Ihnen einiges an neuen Hörbüchern,
Jugendromanen und Kinderbüchern anbieten.
Hier eine kleine Auswahl:

Hörbücher

Hörbücher für Kinder

Kinderbücher/ Jugendromane

Lesung:

Nochmals möchten wir Sie daran erinnern, dass am **Dienstag**, den **12. März 2013** um **19.00 Uhr** in der Bibliothek Panketal eine Lesung mit dem Autor Wolf Stein stattfindet. **„Geschichten aus den Weiten Kanadas und Alaskas“** eine unterhaltsame, spannende, authentische und multimediale Lesung mit Bildern, Musik und mehr. **Eintritt: Euro 5,00**

Karten für die Veranstaltung erhalten Sie im Vorverkauf in den Bibliotheken:

Schwanebeck (Zweigstelle)
Genfer Platz 2
16341 Panketal
030 / 947 96 783

Öffnungszeiten:
Mo. 09.00 – 12.00 Uhr
& 13.00 – 18.00 Uhr
Mi. 09.00 – 12.00 Uhr
& 13.00 – 18.00 Uhr

Zepernick (Hauptstelle)
Schönower Straße 105
16341 Panketal
030 / 945 11 283

Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di. 10.00 – 12.00 Uhr
& 13.00 – 19.00 Uhr
Mi.13.00 – 18.00 Uhr
Do.10.00 – 12.00 Uhr
& 13.00 – 19.00 Uhr
Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

So langsam steht der Frühling vor der Tür und die ersten Sonnenstrahlen blicken vom Himmel herunter. Die Osterfeiertage rücken immer näher, hierzu können wir Ihnen und Ihren Kindern einiges an Bastelbücher und Bilderbuchgeschichten anbieten. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen frohe Ostern und schöne Feiertage.

KultUhrZeit am Gymnasium Panketal

Ein launiger Rock-, Pop- und Folk-Abend mit

Holler & Wendel unplugged

Seit über 10 Jahren präsentiert sich das Berliner Duo „Holler & Wendel“ auf kleinen und großen Bühnen Deutschlands als professioneller Live-Act.
Beeinflusst von den Beatles, Rolling Stones, Bob Dylan u.v.a. haben die beiden Künstler ein Gespür für großartige Songs der Rock-, Folk-und Countrymusik der letzten 50 Jahre entwickelt.
Ihre clever arrangierten Songs begeistern dabei durch Eigenständigkeit und Virtuosität.
Erleben Sie einen Abend voller Spielfreude, Lockerheit und perfektem Zusammenspiel von Gesang und Instrument.

Weitere Infos auch unter www.gymnasium-panketal.de

KultUhrZeit am Gymnasium Panketal
am **21. März 2013, 19.00 Uhr** (Moderation: Roland Henning)
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro
Vorverkauf am Gymnasium Panketal & in der Zepernicker Buchhandlung Fabula (Alt-Zepernick 3)
Abendkasse ab 18.00 Uhr

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 16

Veranstaltungen in der Gemeinde Panketal 2013

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
März				
06.03.	14:30	Seniorennachmittag	Seniorengruppe Gehrenberge	Freizeithaus „Würfel“
07.03.	14:30	Kaffee und Kuchen mit sportlicher Betätigung	Seniorengruppe Alpenberge	Haus am Genfer Platz
08.03.	14:00	Frühjahrsmüdigkeit ? URANIA- Vortrag	AWO Ortsverein Zepernick	Seniorentreff Heinestr. 1
08.03.	19.00	Frauentagsfeier	Gemeinde Panketal	Ratssaal im Rathaus
12.03.	19:00	„Geschichten aus den Weiten Kanadas und Alaskas“ Vorlesung von Autor und Weltenbummler Wolf Stein	Bibliothek Panketal	Bibliothek Panketal (im Rathaus), Eintritt: 5 Euro
15.03.	19.00	Der Robert-Koch-Park in Panketal – Gast: Frau Christine Neumann	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Begegnungsstätte Kolpingstr. 16
28.03.	19.00	Osterfeuer	SG Einheit Zepernick	Sportplatz, Str. der Jugend (ohne Anmeldung)
April				
04.04.	s. n. Spalte	Fahrt nach Boitzenburg zur Schokoladenfabrik, Abfahrtszeiten: **12:40 Uhr** „Zur Deutschen Eiche“, **12:50 Uhr** Mühlenberg, **13:00 Uhr** Genfer Platz	Seniorengruppe Alpenberge	siehe unter „Veranstaltung“
12.04.	14:00	Jahresmitgliederversammlung	AWO Ortsverein Zepernick	Seniorentreff Heinestr. 1
13.04.	10:00 - 16:00	Rathausfest / Tag der offenen Tür	Gemeinde Panketal	Rathaus Panketal
19.04.	19.00	Weinherstellung – Wie geht das? Referent: K. Harder	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Begegnungsstätte Kolpingstr. 16
28.04.	16:00	Frühlingskonzert des Kammerchores Blumberg	FV Dorfkirche Schwanebeck	Dorfkirche Schwanebeck, Eintritt: 5,00 Euro
30.04.	16:00	Walpurgisnacht	Agrar GmbH Hobrechtsfelde	Hobrechtsfelde
Mai				
02.05.	14.30	Pfingstfest mit Tanz und Musik	Seniorengruppe Alpenberge	Haus am Genfer Platz
05.05.	09.00	Don Giovanni Cup – Das etwas andere Fussballturnier	SG Schwanebeck 98 e. V.	Sportplatz Schwanebeck
10.05.	14.00	Modenschau mit Verkauf	AWO Ortsverein Zepernick	Seniorentreff Heinestr. 1

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 17

17.05.	19.00	Was gibt es Neues in der Gemeinde Panketal? – Der Bürgermeister zu Gast	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e. V.	Begegnungsstätte Kolpingstr. 16
24.05.	17.00-19.00	Feierliche Einweihung der Geschichtswand im Robert-Koch-Park anlässl. des 50-jährigen Bestehens	Robert-Koch-Park e. V.	Robert-Koch-Park, Bebelstr. 62 a-c
24.05.	19.30-22.00	Auftakt des 8. Panketaler Baumfestes in gemütlicher Runde mit Kultur und einem Gläschen Wein	Robert-Koch-Park e. V.	Robert-Koch-Park, Bebelstr. 62 a-c, Eintritt frei
25.05.	14.00-19.30	8. Panketaler Baumfest mit buntem Programm für Familien und Naturfreunde: Führungen, Vorträge, Livemusik, Bastelstraße, Essen/Trinken	Robert-Koch-Park e. V.	Robert-Koch-Park, Bebelstr. 62 a-c, Eintritt frei
26.05.	16:00	Zille-Revue	FV Dorfkirche Schwanebeck	Dorfkirche Schwanebeck, Eintritt: 5,00 Euro
Juni				
02.06.	10.00	14. Offene Schwanebecker Tischtennis-Meisterschaft	SG Schwanebeck 98 e.V.	Schwanenhalle
06.06.	14.30	Kräutergarten mit Abendbrot	Seniorengruppe Alpenberge	Haus am Genfer Platz
14.06.	14.00	Uganda URANIA- Vortrag	AWO Ortsverein Zepernick	Seniorentreff Heinestr. 1
21.06.	17.00	Grillabend	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e. V.	Begegnungsstätte Kolpingstr. 16
22.06.	14.00-20.00	Schlendermeile	Gemeinde Panketal	Schönower Str. zw. Kreuzung Alt Zepernick und Schönerlinder Str.
23.06.	16.00	„Cloudy Blue Sky“ – Country und Oldies	FV Dorfkirche Schwanebeck	Garten des ev. Gemeindehauses
An einem Freitag der genaue Termin folgt noch	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
Juli				
04.07.	14.30	Freie Gestaltung	Seniorengruppe Alpenberge	Haus am Genfer Platz
12.07.	14.00	Tinnitus mal anders	AWO Ortsverein Zepernick	Seniorentreff Heinestr. 1

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 18

An zwei Freitagen der genaue Termin folgt noch	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
August				
01.08.	14.30	Sommerfest mit Tanz und Grillabend	Seniorengruppe Alpenberge	Haus am Genfer Platz
03.08.	10	15 Jahre SG Schwanebeck 98 – Tag der offenen Tür	SG Schwanebeck 98 e.V.	Sportplatz Schwanebeck
09.08.	14.00	Vortrag d. Weltenbummlers Gottschalk	AWO Ortsverein Zepernick	Seniorentreff Heinestr. 1
An zwei Freitagen der genaue Termin folgt noch	21.30	Sommernachtskino	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Hobrechtsfelde
24.08.	11.00	Feuerwehrfest – 80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schwanebeck	Förderverein FFW Schwanebeck	Feuerwache Schwanebeck
31.08.		Naturparkfest Barnim	Naturparkverwaltung Barnim	Festgeländer Hobrechtsfelder Dorfstr. 51
September				
05.09.	14.30	Besuch der „Gläsernen Molkerei“ mit Führung	Seniorengruppe Alpenberge	Haus am Genfer Platz
13.09.	14.00	Der Hauptmann von Köpenick kommt zu uns	AWO Ortsverein Zepernick	Seniorentreff Heinestr. 1
15.09.	10.00-12.00	„Lauf den Hobrecht“	SG Empor Niederbarnim e.V.	Abenteuer Kletterpark Hobrechtsfelde
15.09.	16:00	„Aus Liebe“ Jürgen Walter singt Chansons	FV Dorfkirche Schwanebeck	Dorfkirche Schwanebeck
20.09.	19.00	Warum alte Pflanzen? Warum biologischer Anbau? Referent: Frau Schumacher	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e. V.	Begegnungsstätte Kolpingstr. 16
Oktober				
03.10.	14.30	Tanz der Senioren mit Abendbrot	Seniorengruppe Alpenberge	Haus am Genfer Platz
11.10.	14.00	Fragen an unsere Kommunalpolitiker	AWO Ortsverein Zepernick	Seniorentreff Heinestr. 1
18.10.	19.00	Arthrose – Herz-Kreislauf Frau Schröder kommt zu uns	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e. V.	Begegnungsstätte Kolpingstr. 16
19.10.	14.00-23.00	„190 Jahre Panketal“	Gemeinde Panketal	Festgelände an der Hobrechtsfelder Dorfstr. 51

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 19

20.10.	16.00	„Herbstlieder der Bernauer Sänger“	FV Dorfkirche Schwanebeck	Dorfkirche Schwanebeck, Eintritt: 5,00 Euro
31.10.	18.00	Halloween im Sportlertreff	SG Einheit Zepernick	Sportplatz, Str. d. Jugend (ohne Anmeldung)
November				
07.11.	14.30	Sketche-, Rätsel-, Spielenachmittag oder Singenachmittag	Seniorengruppe Alpenberge	Haus am Genfer Platz
07.11.	19.00	„Immer ich – erlebt und erinnert“ Lesung & Gespräch Gisela Steineckert	FV Dorfkirche Schwanebeck	Ev. Gemeindehaus Schwanebeck, Dorfstr. 8
08.11.	14.00	Beginn der 5. Jahreszeit Frohes Singen mit der AWO - Singegruppe	AWO Ortsverein Zepernick	Seniorentreff Heinestr. 1
15.11.	19.00	Reiseinspirationen – Südamerika Referent: Johnny Schulz	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e. V.	Begegnungsstätte Kolpingstr. 16
Dezember				
01.12.	16.00	Weihnachtskonzert des Handwerkerchores Bad Freienwalde	FV Dorfkirche Schwanebeck	Dorfkirche Schwanebeck, Eintritt frei
09.12.	14.00	Weihnachtsfeier	AWO Ortsverein Zepernick	Stadthalle Bernau
12.12.	14.30	Weihnachtsfeier mit Musik, Tanz und Abendbrot	Seniorengruppe Alpenberge	Haus am Genfer
14.12.	19.00	Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier: Fahrt mit Busunternehmen Brust; Konzertbesuch mit anschl. Kaffeetrinken und kl. Lichterfahrt durch Berlin	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e. V.	Begegnungsstätte Kolpingstr. 16

* Alle Angaben ohne Gewähr

Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter Aktuelles/Veranstaltungen informieren. Außerdem können Sie unter dem Menü „Aktuelles“ auch den elektronischen Newsletter abonnieren und werden dann automatisch über alle Veranstaltungen per E-Mail informiert.

Sie haben selbst Veranstaltungshinweise? Dann senden Sie bitte eine kurze Mitteilung an **c.crusius@panketal.de**

KINDER + JUGEND

Keine Zeit für lange Weile
Ferien im Kinderhaus Fantasia

Die Ferien im Kinderhaus Fantasia waren voller Spaß und Spannung.
In einer Umfrage erkundigten wir uns nach den Wünschen der Kinder für die Ferien. Unter Anderem wünschten sich die Kinder einen Ausflug zu Mc Donalds, Schlittschuh laufen, Schwimmen gehen und ein Fußballturnier. Die Ideen der Kinder wurden in die Ferienplanung übernommen und die Woche startete mit einem Ausflug zu den Schatzhütern nach Bernau.
Dort konnten die Kinder Freundschaftsbänder flechten, sich in Fadengrafik üben und aus Wolle kleine Bommeln anfertigen.
Am gleichen Tag fand der Ausflug zu Mc Donalds statt.
Bei Burgern, Milchshakes und Pommes naschen, ließen es sich die Kinder gut gehen.
Sportlich ging die Woche weiter.

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 20

Mit Schlittschuh laufen, Schwimmen im Baff (Eberswalde), Sportspielen in der Turnhalle und Wii spielen – die Ferien hielten für jeden etwas bereit.

Am Donnerstag haben wir Fasching gefeiert.
Bei lustigen Wettspielen, einer Modenschau, leckerem Essen und guter Musik, kam eine tolle Stimmung auf.
Passend zum Thema bastelten die Kinder im Vorfeld Masken und Girlanden und lösten lustige Faschingsrätsel.
Die Ferien endeten mit einem Ausflug zu Tommys Tobewelt.
An Lerncomputer, konnten die Kinder ihr Wissen unter Beweis stellen.
Eine Hüpfburg und ein Trampolin verhalfen zu hohen Sprüngen und lockten die Abenteurer hervor.

Das Projekt „Fotostudio“ begleitete uns durch die ganze Ferienzeit.
Hier lernten die Kinder die Geschichte der Fotografie kennen, machten viele Fotos und bearbeiteten diese am Computer.
Natürlich hatte auch so manches Fotomodel seinen Auftritt.
Am Ende nahmen die Teilnehmer eine selbstgestaltete Fotomappe mit nach Hause.

Kinderflohmarkt

Wir laden herzlich zum Kinderflohmarkt ein!

Kita am Birkenwäldchen
Wernigeroder Str.24-26
16341 Panketal
Tel.030-94 79 88 50

Wann: 13. April 2013
Uhrzeit: 9 bis 13 Uhr
Wo: Familienzentrum
„Hand in Hand“
(**„Kita am Birkenwäldchen“**
Wernigeroderst.24; 16341 Panketal)

Standmiete: 5 € / 1 Kuchen
Anmeldung unter:
030/ 94798850
Bitte einen Tisch für den eigenen Stand mitbringen.
Aufbau ab 8:30 Uhr

Vielfarb-Kita

Winterzeit im Hort Zepernick: Fasching, Fernsehen, Ferien feiern

Im letzten Monat gab es wieder viele bunte Erlebnisse für unsere Hortkinder.
Aus unserer Reihe „Erwachsenenwelt“ waren wir mit interessierten Kindern in den Winterferien beim RBB-Fernsehen. Auch der Ausflug ins Atze-Theater hat sich gelohnt. „Steffi und der Schneemann“ war zwar auch recht traurig, aber das Happy-End hat dann allen gut gefallen.

Essen wie bei Muttern – genauso lecker und selbstgemacht

Am Zeugnistag waren unsere Drittklässler im – sehr zu empfehlenden – Stadtbad Schöneberg. Das frisch sanierte Erlebnisbad bietet eine abwechslungsreiche Schwimmlandschaft für jeden Badefreund.
Auch wenn wir Panketaler nicht als die größten Faschingsfreunde bekannt sind, unsere Kinder sind immer begeistert. Zur Verstärkung hatten wir das Musiktheater Nobel-Popel im Hause, das hat richtig Spaß gemacht.

Sieht aus wie Radio – ist aber Fernsehen: unsere Kinder beim RBB

Winterangebote konnten wir glücklicherweise auch noch anbieten: ob auf dem Hof oder im Schillerpark, wenn Schnee da war, wurde gerodelt. Die frische Luft machte natürlich hungrig. Für die Stärkung sorgte jeden Freitag der Hortclub mit dem Projekt „Kochen und Backen“.
Jetzt freuen wir uns mit den Kindern auch schon auf die nächsten Höhepunkte. Ich habe gehört, dass für unsere traditionellen Oma-Opa-Tage schon heimlich geübt wird…

F. Strzyz

Mein Kind sicher im World Wide Web
„Mit Airbag auf die Datenautobahn“

Offener Info – Abend für interessierte Eltern

Wann? 14. März 2013 um 19:00 Uhr
Wo? Montessori – Hort, Möserstr. 20 in Panketal

Referentin:
Eltern-Medien-Beraterin
Birgit Reinermann

Kooperation mit:
Jugendkoordination Panketal
Stephanie Lehmann

Anmeldung bis zum 7. März 2013:
medienberatung@frischluft-barnim.de oder Tel.: 030/9479 1224

PaMeLo
Panketaler Medienlotse

SPORT

Ein volles Sportwochenende in der Leichtathletik

Mit guten Leistungen bestritten die Leichtathleten der SG Empor Niederbarnim zwei Wettkämpfe am vergangenen Wochenende. Bereits am Sonnabend startete der 15 jährige Jasha Springmann bei den Hallenlandesmeisterschaften über 800 m. In 2:18,18 min schaffte er eine neue Bestzeit und belegte am Ende Platz 6. Eine gute Steigerung gegenüber dem letzten Wettkampf, jetzt

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 21

muss der Angriff auf die 2:10 erfolgen. Am Sonntag waren wir in Berlin-Hohenschönhausen beim BVG 49 zum Wintersportfest zu Gast.
Viele gute Ergebnisse gab es zu registrieren. Es gewann Emilia Richter (13 Jahre) den Weitsprung mit 4,69 m, Selina Krebs (12) wurde zweite über 75 m mit 7,70 s und Jannis Barth (11) sprintete zeitgleich über 50 m mit einem anderen Sportler im Finale über die Ziellinie. Nach Auswertung des Zielfotos leider Platz 4 für Jannis, er kann sich aber über eine sehr gute Zeit – 7,88 s – freuen.
Gut schlugen sich die Staffeln über 4 x 200 m, hier liefen sie nur jeweils knapp an den Medaillen vorbei. Bei den 12/13 Mädchen liefen: Emilia Richter, Caroline Koch, Lina Hofmann, Lisa Herrlich. In der Altersklasse 10/11 konnten sogar zweit Mädchenstaffeln zusammengestellt werden, Staffel I mit Amelie Pohl, Jenny Hoffmann, Nele Diestler und Larissa Kalisch, Staffel zwei lief in der Besetzung Kira Knopf, Despina Koch, Yasmin Junge und Annika Heuer. Seit langer Zeit konnte auch wieder eine Jungenstaffel an den Start gehen und sie schlug sich gut, mit Jannis Bart, Levi Missal, Julian Bauer und Linus Scholtze verfehlten sie mit Rang 4 die Medaillen nur knapp.
Jetzt wird wieder fleißig trainiert, bevor im Februar die nächsten Wettkämpfe anstehen.

Start 800 m bei den 12 jährigen Jungen in Blau von links Levi, Jannis, Julian

Der SV Kickers Barnim e.V. lässt die Pfunde purzeln…

Alle reden nur davon, …. wir tun etwas gegen die Pfunde und für eine gute Figur.
In Deutschland werden die Menschen immer dicker und gehen seltener raus um sich sportlich zu betätigen. Der Fernseher ist der beste Freund.
Das muss nicht sein, denn nur Du kannst es ändern und wir helfen Dir dabei.
Wir vom SV Kickers Barnim e.V. haben als 1. Verein in Brandenburg die Initiative **„Lass die Pfunde purzeln“** ins Leben gerufen und damit eine neue Abteilung für Übergewichtige oder alle, die sich so fühlen, gegründet.
Durch diverse Schulungen haben wir unseren Trainern das wichtige Fachwissen beibringen lassen, um auch Menschen mit dem Problem Übergewicht in den Verein zu integrieren und ihnen damit zu zeigen, dass es immer einen Weg gibt, den man gehen kann und sich nicht verstecken muss.
Ob du nun jung oder alt bist, das ist vollkommen egal - bei uns findet jeder seinen Platz, um bei Sport und Spiel die Pfunde purzeln zu lassen.
Wir versprechen keine Wunder, sondern einfach nur Spaß und dann noch das Abnehmen als Nebeneffekt.
Sie können den Erfolg Ihrer Diät maßgeblich verbessern, wenn Sie Sport treiben. Das gilt schon, wenn Sie mäßig langsam

Laufübungen oder Koordinationsübungen machen. Außerdem werden Sie durch Sport insgesamt leistungsfähiger. Schon nach wenigen Wochen des Trainings fühlen Sie sich spürbar frischer.
Beim Sport steigt der Energiebedarf des Körpers deutlich an. Eine optimale Fettverbrennung erreichen Sie, wenn der Puls für mindestens 30 Minuten im so genannten oberen aeroben Bereich liegt. Aerob bedeutet, dass der Körper für alle Funktionen ausreichend Sauerstoff hat. Wenn Sie anfangen zu keuchen und nach Luft zu schnappen, sind Sie meist nicht mehr im aeroben Bereich. Bei uns kann jeder mitmachen, der einfach nur Spaß haben will, wir grenzen keinen aus.
Wer abnehmen will, setzt sich am besten **kurz- und langfristige Ziele.** Schreiben Sie sich diese auf kleine Zettel, die Sie an

den Kühlschrank, Badezimmerspiegel, Computermonitor oder ins Portemonnaie kleben. So haben Sie Ihre Ziele immer vor Augen. Ziele immer wieder den aktuellen Lebensumständen anpassen.
Auch wenn es mal nicht gleich so klappt und läuft wie man es sich vorstellt, hier bei uns im Team schaffen wir alles gemeinsam und ohne Druck.
Immer dienstags und freitags kannst du bei uns die Pfunde purzeln lassen, ob du erst 3 Jahre oder schon 82 Jahre jung bist, das spielt in beim SV Kickers Barnim e.V. – deinem Familiensportverein – keine Rolle. Komm einfach vorbei, um gemeinsam mit uns zusammen in der Sporthalle bei der Bundespolizei Spaß zu haben.

Alles weitere, wie Trainingscamps, aktuelle Termine und Sichtungstrainings, finden Sie auf unserer Homepage:
www.svkickers09.de

Ran an den Speck beim
SV Kickers Barnim e.V.
Trainingsgelände
Bundespolizei Ahrensfelde
www.svkickers09.de

Das etwas andere Fußballturnier

13. Don Giovanni Cup

Am Sonntag, den 05. Mai veranstaltet die SG Schwanebeck 98 e.V. zum dreizehnten Mal das etwas andere Fußballturnier.
Der Ball rollt ab 09.00 Uhr auf dem Sportplatz im Dorf Schwanebeck. Auch beim diesjährigen Turnier sollen wieder Mädchen und Frauen, Kinder, Jugendliche und Männer gemeinsam um

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 22

Pokale kämpfen. Im Vordergrund steht bei diesem Turnier eindeutig der Spaß! Es wird auf 3 Kleinfeldern gleichzeitig gespielt (1 Torwart + 5 Feldspieler).
Die Tradition als Nationalteam eines Landes aufzulaufen wird beibehalten. Die Fahnen stellt der Veranstalter. Wie in den Vorjahren finden vier Teilturniere statt.
Turnier 1: Kinder (12 Jahre und jünger weiblich und männlich)
Turnier 2: Frauen und Mädchen
Turnier 3: Männer und Jungen
Turnier 4: gemischte Teams (mindestens eine weibliche Spielerin oder/und ein Spieler 12 Jahre bzw. jünger sind hier Pflicht)
Für das Turnier 4 und ab den Halbfinals gilt:
Alle weiblichen Teilnehmer und alle Jugendlichen unter 12 Jahren erhalten vor dem jeweiligen Spiel einen Strafstoß zugesprochen. Die so erzielten Tore zählen bereits für das entsprechende Spiel. Schützen vom Strafstoßpunkt dürfen während des Spiels aber nur gegen weibliche Spielerinnen oder Kinder ausgewechselt werden! Am Ende ermitteln die jeweiligen Teilturniersieger den Sieger des 13. DG-Cups nach folgendem Modus.
Halbfinale 1: Sieger Turnier 1 – Sieger Turnier 2
Halbfinale 2: Sieger Turnier 3 – Sieger Turnier 4
Abschließend findet das kleine und große Finale statt. Der Spielmodus und die Spielzeit innerhalb der Teilturniere wird erst nach Meldeschluss festgelegt.
Anmeldungen sind telefonisch unter 0174/3105505, besser aber im Internet unter www.sgschwanebeck98.de (im Forum) möglich!
Dort findet ihr auch nähere Informationen.
Die Startgebühr beträgt 10 Euro je Mannschaft.
Meldeschluß ist der 01. Mai 2013.
Das Ende der Veranstaltung ist gegen 17.00 Uhr geplant.
Das Spielen ist nur mit Hallenschuhen bzw. sog. Multinoppenschuhen erlaubt.
Die besten Teams erhalten Urkunden, Pokale und kleine Sachgeschenke. Zuschauer sind herzlich willkommen!
Der Eintritt ist frei!
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sven Hiller

Sportgemeinschaft Schwanebeck 98 e.V.
Abteilung Badminton & Fitness

Neben unserer gewohnten Zeit **MONTAGS** von **16.00-18.30Uhr** in der **NEUEN SCHWANENHALLE** in Schwanebeck steht uns ab sofort eine weitere Badmintontrainingsmöglichkeit zur Verfügung.

Wann: ***SAMSTAGS 17.00-19.00UHR***

Wo: ***NEUE SCHWANENHALLE (Schwanebeck)***

Alle Erwachsene, die in ihrer Freizeit gerne Badminton spielen, sind zu einem kostenlosen Schnuppertraining herzlich eingeladen.

Telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Kontakt: Elisa Bohnheio Tel. 030 944 25 28 oder 0171 32 68 292

E I N L A D U N G

Liebe Sportfreundin, lieber Sportfreund,

hiermit laden wir Dich zur Mitgliederversammlung der SG Schwanebeck 98 e.V. ein.

Termin: 08.04.2013 (Montag) um 19.30 Uhr
Ort: Schwanebeck, Genfer Platz, Gemeindesaal

Tagesordnung:
1. Eröffnung durch den Versammlungsleiter
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht des Rechnungsprüfers
6. Gründung Abteilung Badminton + Fitness
7. Darlegung zum aktuellen Stand Bau Sportmensa
8. Anfragen und Diskussionen

Mit sportlichem Gruß

Sven Hiller	Malaika Grün
Vorsitzender	Schriftführerin
SG Schwanebeck 98 e.V	SG Schwanebeck 98 e.V.

SG Schwanebeck 98 e.V.
Fritz-Reuter-Str.11
16341 Panketal

E.ON edis Cup in der Schwanenhalle der SG Schwanebeck 98

Am 20.01. spielte unsere C-Jugendmannschaft ihr Turnier um den E.ON edis Cup 2013. Um den Siegerpokal kämpften die Mannschaften vom Wartenberger SV, VfB Hermsdorf, Rot Weiß Schönow, SG Oberbarnim, Grün Weiß Ahrensfelde und zwei Schwanebecker Teams. Nach vielen spannenden Spielen konnte sich die 1. Schwanebecker Mannschaft über den Turniersieg vor Rot Weiß Schönow und dem VfB Hermsdorf freuen. Der Pokal für den besten Spieler (Spielerin) ging an die Mannschaft der SG Oberbarnim, hier wurde Susann Ziethen durch die Übungsleitern zur besten Spielerin des Turniers gewählt. Die Wahl zum besten Torwart, konnte Jan von der 2. Mannschaft der SG Schwanebeck 98 für sich entscheiden. Der beste Torschütze, musste nach dem Turnier im 9 m – Schießen ermittelt werden,

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 23

da Vincent Pekrul aus Schwanebeck und Faris Seeger aus Schönow jeweils 8 Treffer im Turnierverlauf erzielten.
Mit seinem dann insgesamt 9. Treffer, holte sich Faris den Pokal nach Schönow.
Die SG Schwanebeck 98 möchte sich bei allen, die diese Turniere gefördert und unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Dazu zählen unter anderem die Schiedsrichter Klaus Dürrmann und Martin Dietrich, unsere Organisatoren Heiko Ballschmieter und Harry Schulz und als Sponsor die E.ON edis.

SENIOREN

Wichtige Termine in 2013 für Senioren zum Vormerken!

30. Mai, 09-12 Uhr:
Panketaler Informationsfahrt mit dem Bürgermeister,
Anmeldungen erforderlich
06. Juni, 15-17 Uhr:
Festveranstaltung anläßlich der 20. Seniorenwoche des Landes im Ratssaal des Rathauses Panketal,
Anmeldungen erforderlich
13. Juni:
Benefizkonzert im Eberswalder Familiengarten,
Karten inkl. Bustransfer 15 Euro,
Anmeldungen erforderlich

Alle Veranstaltungen können bei Frau Schmager über Telefonnr. 030 / 944 33 01 gebucht werden.

Schmager
Seniorenbeauftragte

KIRCHE

Veranstaltungshinweis

Sankt-Annen-Kirche Zepernick
Karfreitag, **29. März um 17 Uhr**
Passionskonzert
Chorwerke von Anton Bruckner, Herzog, Michael Praetorius und von Helmut Zapf Das Leiden und Sterben unseres Herren Jesu für Soli, Sprecher, Chor u. Instrumente

Ausführende: Vokalensemble labia vocalia (Magdeburg/Berlin)
Violine: Susanne Zapf; Bassklarinette: Theo Nabicht; Orgel: Thomas Noll

Das Vokalensemble labia vocalia, gegründet in Magdeburg, bildet sich aus Gesangssolisten aus den verschiedensten Regionen Deutschlands. Labia vocalia (Stimmlippen) – hier steht erst einmal ein nüchterner, anatomischer Begriff als Name für eine Gruppe von Menschen, die sich einer so sinnlichen Beschäftigung wie dem Singen verschrieben haben. Doch es ist ein geeignetes Motto für vier damals noch recht junge Magdeburger Gesangsstudenten, die sich im Frühjahr 1991 entschlossen haben, gemeinsam zu musizieren. Ließ ihnen doch diese Bezeichnung ihrer Instrumente die Freiheit, sich in möglichst vielen musikalischen Stilen auszuprobieren.
Neben der intensiven Beschäftigung mit reiner a cappella-Literatur erarbeiten labia vocalia inzwischen in fünf- bis achtstimmiger Besetzung auch gemeinsame Konzertprogramme mit verschiedenen Instrumentalensembles wie dem Telemann-Consort Magdeburg oder Barock a.c.c.u.u.t. Leipzig. Das Repertoire umfaßt geistliche und weltliche Vokalmusik vom Mittelalter bis zur Moderne.
Wenn die »Stimmlippen« in der Zepernicker Sankt-Annen-Kirche zum Einsatz kommen, erklingt ein breites Spektrum an Vokalmusik. So wird ein großer musikalischer Bogen gespannt, von Michael Praetorius, einem Komponisten aus dem Frühbarock, über die Romantik Anton Bruckners bis hin zu Klängen aus dem letzten Jahrundert.
Helmut Zapf schrieb seine Passionsmusik ganz am Anfang seiner kirchenmusikalischen Arbeit als Kantor in Eisenberg für den Thüringer Vokalkreis, der das Werk in der Stadtirche zu Eisenberg 1980 am Karfreitag auch uraufführte. In dem Stück verband der Komponist die Leidensgeschichte Jesu Christi ganz im klassischen Sinne eines Passionsoratoriums mit zeitgemäßen Sprechgesangstechniken aus dem 20.Jahrh. und den großartigen Chorälen von J.S.Bach. Dabei unterstützt die Instrumentenkombination von Geige, Baßklarinette und Orgel nicht nur das gesungene Wort, sondern gibt ihm einen klangfarblichen Kontrapunkt, der nicht nur die Dramaturgie des Geschehens unterstützt, sondern auch zum Nachdenken über das Heilsgeschehen am Kreuz anregen will.

Eintritt: Erw.: 12,- Euro / erm. 8,- Euro
Infos/Kartenbestellung über www.randspiele.de

Habemus Papam – Ein Papst büxt aus

(Italien/Frankreich 2011, 100 min, o.A.)
Aus aktuellem Anlass zeigt Kino in der Kapelle den Film über einen Kardinal, der im Konklave zum Papst gewählt wird, aber mit seiner Berufung hadert. Schon bald ist die ganze Welt in Sorge, während der Vatikan verzweifelt nach Lösungen sucht – wie der Papst selbst auch, nur eben auf seine Art: er büxt aus.
Ein nachdenklicher und zugleich unwiderstehlich komischer Film, der in Italien und Frankreich 2011 zum Sensationserfolg wurde; mit Michel Piccoli in der Hauptrolle.
„Kino in der Kapelle“ am Mittwoch, 13.3., 19 Uhr
Friedenskapelle, Str. der Jugend 15, 16341 Panketal

Termine Ev. Kirchengemeinde Zepernick

Die Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Zepernick finden in der St. Annen Kirche sonn- und feiertags (kirchliche Feiertage), jeweils um 10.30 Uhr statt.
Außer in den Ferien und feiertags laden wir die Kinder auch herzlich zu den Kindergottesdiensten ein, die parallel zu den Sonntagsgottesdiensten stattfinden.
Im Seniorenheim Zepernick (Bibliothek) ist der evangelische Gottesdienst in der Regel an jedem 2. Sonntag des Monats um 14 Uhr, katholischer Gottesdienst an jedem 4. Sonntag des Monats, jeweils um 15 Uhr.
Die weiteren Veranstaltungen: Krabbel-, Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Senioren- und musikalische Gruppen und Kreise, Konzerte, Christenlehre und Konfirmandenunterricht der Ev. Kirchengemeinde Zepernick sind im "St. Annen Fenster" (3-monatliches Gemeindeblatt), an den Aushängen und im Internet unter www.ev-kirchengemeinde-zepernick.de zu erfahren.

Auskünfte erteilt gern Pfarrer Gerd Natho
Tel. 030 94414246.

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 24

POLITIK

Bündnis 90 / Die Grünen in Panketal laden ein zum Bürgerstammtisch[1)]

Hauptthemen der Gemeindevertretung Panketal am Montag, den 25. März u.a.:

– **Die Trinkwasserfinanzierung in Panketal über Beiträge oder Gebühren**
  Zum dritten Mal innerhalb eines halben Jahres wird sich die Gemeindevertretung mit der Frage Beitragsmodell oder Gebührenmodell befassen – jetzt über einen unverbindlichen Einwohnerantrag, der von mehreren Gemeindevertretern organisiert wurde.
– **Aufarbeitung der DDR-Geschichte in Panketal**
  Ist die Aufarbeitung der DDR-Geschichte mit SED-Diktatur und Stasiverstrickungen in Panketal gelungen? Angesichts der Reaktionen auf die 4 belasteten Gemeindevertreter in der Fraktion LINKE sowie den Antworten auf einen Offenen Brief an den Stasi belasteten stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung wollen wir das Thema DDR-Geschichte und Stasi aufklären.

Ort: neues italienisches Restaurant Francavilla am S-Bf. Zepernick
Wann: Freitag, den 22.03.2013 ab 19:30 Uhr

Aus aktuellem Anlass wird die Tagesordnung auch ergänzt oder auf Wunsch der Gäste verändert (s. auch MOZ am Veranstaltungstag sowie unsere Fraktionswebseite www.gruenespanketal.de)
Heinz-Joachim Bona (Abgeordneter Kreistag Barnim und Fraktionsvorsitzender Panketal)

[1)] Seit 2010 führt auch der sogenannte Regionalvorstand Niederbarnim von Bündnis 90/ Die Grünen Veranstaltungen in Leo's Restauration unter der Bezeichnung „Bürgerstammtisch" zu verschiedenen Themen durch. Die überwiegend Bernauer Neumitglieder der Grünen Partei vertreten oft nicht Grüne Standpunkte und meistens nicht die Panketaler Interessen.
Die Grünen Positionen in Panketal werden von den 15 Mitglieder der Gesamtfraktion erarbeitet und vertreten (Gemeindevertreter, sachkundige Einwohner und Beraterteam) Besonders zu den Themen Gemeindefusion Bernau und Panketal, Schulentwicklung Panketal, ÖPNV Buslinien zwischen Buch und Panketal und gegenwärtig zur Trinkwasserfinanzierung haben wir grundsätzlich andere Positionen als die neuen Bernauer Parteimitglieder.

DIE LINKE Panketal informiert:

Die Vorbereitung des Bundestagswahlkampfes 2013 steht im Mittelpunkt der **Mitgliederversammlung** des Ortsverbandes DIE LINKE Panketal am **Montag, dem 11. März 2013.**
Die Versammlung findet im **Rathaussaal, Schönower Straße 105** statt und beginnt 19:00 Uhr.

In der **Fraktionssitzung** am **Mittwoch, dem 13. März 2013** behandeln wir die Vorlagen zur Sitzung der Gemeindevertretung am 25. März 2013 und weitere kommunalpolitische Themen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen Probleme der Schulentwicklung in Panketal. Als Gast haben wir den Bürgermeister, Herrn Fornell, eingeladen.
Die Sitzung findet im Rathaussaal **Schönower Straße 105** statt und beginnt um 18:30 Uhr.

Den **Stammtisch der Panketaler LINKEN** haben wir am **27. März 2013 ab 19:00 Uhr** wieder in Leo's Restauration, Schönower Straße, reserviert. Wer Interesse hat, in ungezwungener Atmosphäre aktuelle gesellschaftspolitische Themen zu diskutieren, ist herzlich willkommen.

Wir beteiligen uns im Rahmen der Bürgerinitiative „Sozialverträgliche Kostenbeteiligung Trinkwasser" an der Unterschriftensammlung für die Einbringung eines Einwohnerantrages in die Gemeindevertretung.

Um häufig gestellte Fragen, wie zu den Vorzügen eines Gebührenmodells zur Finanzierung von Investitionen im Trinkwasserbereich, möglichst umfassend zu beantworten, lädt die Bürgerinitiative am **4. März 2013 um 19:00 Uhr im Rathaussaal** zu einem **Bürgerforum** ein.

Weitere Informationen u.a. über aktuelle Debatten zur **Schulentwicklung** und zum **Einwohnerantrag** finden Sie im Internet unter: www.dielinke-Panketal.de
Alle Veranstaltungen sind wie immer öffentlich und Gäste herzlich willkommen.

Christel Zillmann — Fraktionsvorsitzende
Lothar Gierke — Vorsitzender des Ortsvorstandes

Einwohnerantrag Gebührenmodell – Einladung zum Bürgerforum am 4. März 2013

Liebe Panketalerinnen und Panketaler,
wie viele von Ihnen vielleicht bereits gehört haben, läuft in unserer Gemeinde seit dem 01.02.2013 die Unterschriftensammlung für einen Einwohnerantrag. Ziel ist es, die Refinanzierung von Investitionen im Trinkwasserbereich zukünftig über ein reines Gebührenmodell zu regeln .Wir halten diese Vorgehensweise für erheblich rechtssicherer, planbarer und vor allem sozialverträglicher als die bisher übliche Beitragserhebung.
Nach den ersten Eindrücken stößt die Aktion unserer Bürgerinitiative „Sozialverträgliche Kostenbeteiligung Trinkwasser" auf ein sehr reges Interesse in der Bevölkerung und wir möchten uns bereits jetzt für die vielfältige Unterstützung z.B. von Bürgern und Gewerbetreibenden herzlich bedanken.

Auf der anderen Seite stellen wir im Rahmen zahlreicher persönlicher Gespräche, Telefonate und
E-Mails immer wieder fest, dass das Thema doch recht komplex ist und diverse Fragen aufwirft.
Diese möglichst umfassend zu beantworten ist das Ziel eines **Bürgerforums, das am 04.03.2013 um 19:00 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Panketal (Schönower Straße 105)** stattfindet.
Zu Beginn werden wir kurz und kompakt ins Thema einführen. Wir freuen uns auf ihre Teilnahme und sind gespannt auf ihre Fragen. Eine weitere Info-Veranstaltung in etwas kleinerem Rahmen wird es am **06.03.2013 ab 18:00 Uhr in der Gaststätte "Zur Deutschen Eiche"** (Birkholzer Straße 128,16341 Panketal) geben. Die Unterschriftensammlung läuft übrigens noch bis zum 21. März 2013.

Für Unterstützungsangebote, Fragen oder Anregungen können Sie auch wie folgt Kontakt zu uns aufnehmen:

per Telefon: 030-9447392 (Frau Zillmann)
per E-Mail an: Carola Wolschke (Carola.Wolschke@gmx.de), Christel Zillmann (ac.zill@gmx.de), Dr. Reiner Jurk (info@jurk.de) oder Stefan Stahlbaum stahlbaum@gmx.de).
Unterschriftenlisten, und Begleitmaterialien zum Einwohnerantrag, sowie eine Übersicht von Sammelstellen im Gemeindege-

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 25

biet finden Sie unter folgendem Link:
http://www.world-wide-brandenburg.de
Für die Bürgerinitiative „Sozialverträgliche Kostenbeteiligung Trinkwasser“

Christel Zillmann, Carola Wolschke, Dr. Reiner Jurk, Stefan Stahlbaum

Worüber diskutieren wir? Infoabend zum Trinkwasser

Momentan läuft ein Einwohnerantrag, die Trinkwasserversorgung auf ein reines Gebührenmodell umzustellen. Demgegenüber hat die Gemeindevertretung bereits zweimal – auch mit den Stimmen der SPD Fraktion – für ein Gebühren-/Beitragsmodell gestimmt. Worum geht es eigentlich und was bedeutet das alles für den einzelnen Panketaler? Wir wollen die Vor- und Nachteile der beiden Finanzierungsvarianten mit Ihnen an konkreten Beispielen erörtern und Ihre Fragen beantworten.

Seien Sie herzlich eingeladen am Montag, den **4. 3. 2013, um 19 Uhr** im Haus am Genfer Platz 2 (Versammlungsraum)

SPD- Ortsverein Panketal, Der Vorstand
www.spd-panketal.de

„Kostenfalle Garten“? – Zum Zusammenhang von Beitragserhebung und Grundstücksgröße – Grüner Bürgerstammtisch am 01.03.2013

Auch im dicht bewohnten Panketal gehören größere Gärten noch immer zum Ortsbild.
Sie sind oft Blickfang, tragen zur Artenvielfalt im Siedlungsgebiet bei und nützen als Versickerungsfläche nicht nur ihren Eigentümern. Das allerdings hat mitunter seinen Preis, denn die Höhe der Kostenbeteiligung von Bürgern, (z.B. bei der Refinanzierung von Maßnahmen im Straßenbau, im Wasser- und Abwasserbereich) orientiert sich nicht etwa an der tatsächlichen, finanziellen Leistungsfähigkeit oder der Nutzungs- bzw. Verbrauchsintensität am jeweiligen Investitionsgegenstand, sondern „steht und fällt „ mit der Größe des Grundstücks (soweit anrechenbar).
Ist diese Vorgehensweise tatsächlich alternativlos, ist sie vielleicht sogar „gerecht“ oder braucht es ein Umdenken? Im Rahmen des nächsten Bürgerstammtisches der Niederbarnimer Bündnisgrünen möchten wir mit Ihnen darüber sprechen und erwarten einen vielschichtigen und gern auch kontroversen Meinungsaustausch. Zu unseren Gästen zählt diesmal u.a. der Landtagsabgeordnete Michael Jungclaus.

Die Veranstaltung beginnt am 01.03.2013 um 19:30 Uhr, wie immer im Weinkeller von „LEO´s Restauration“ (Schönower Straße 59, 16341 Panketal).
Wir freuen uns auf Sie!

Stefan Stahlbaum, (Sprecher des Vorstandes)

Frühjahrsputz – Gemeinsam für ein sauberes Panketal

Aufräumen kann Spaß machen! Wirklich? Ja, und zwar gemeinsam. Der SPD-Ortsverein Panketal ruft alle Panketaler zum gemeinsamen Frühjahresputz am **20.4.2013 um 11 Uhr** auf.
Wir treffen uns vor dem „Picknicker“ an der Bucher Straße/Ecke Bahnhofstraße und am S-Bahnhof Röntgental/ Ausgang Heinepassage. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir nicht allein bleiben! Bringen Sie sich bitte Arbeitshandschuhe und -geräte mit. Auch an anderen Stellen in Panketal können Sie sich zum gemeinsamen Saubermachen öffentlicher Flächen verabreden: Sagen Sie einfach im Ordnungsamt Bescheid, wo der auf **öffentlichen Flächen** gesammelte Müll zusammengetragen wird, die Mitarbeiter des Bauhofs holen diesen dann am folgenden Montag ab.

SPD Ortsverein Panketal, Der Vorstand
www.spd-panketal.de

Die redaktionelle Verantwortlichkeit für die eingereichten Texte liegt einzig und allein bei den Parteien bzw. Fraktionen.

SERVICE

Rentenberatung im März und April 2013

Im März und April 2013 finden die Sprechzeiten zur Rentenberatung jeweils mit Beginn um 8.00 Uhr an folgenden Tagen statt:
– Sonnabend, den 02. März und Sonnabend, den 09. März und
– Sonnabend, den 06. April und 20. April
Ort: Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum im Bucher Bürgerhaus, Franz-Schmidt-Str. 8-10 in 13125 Berlin-Buch

Termine bitte unter 0170/8119355 oder 030/96207341

Achtung: In der Zeit vom 10. März bis 31. März sind keine Termine möglich!

Dietrich Schneider
Versichertenberater der Rentenversicherung Bund
dietrich.schneider@t-online.de

Fundsachen der Gemeinde Wandlitz kommen unter den Hammer

Am Sonnabend, 16.März 2013 um 10 Uhr findet die nächste Fundsachenversteigerung in der Eingangshalle des Wandlitzer Rathauses, Prenzlauer Chaussee 157, 16348 Wandlitz statt.

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 26

Unter den Hammer kommen unter anderem 14 sehr gut erhaltene Fahrräder, Fahrradhelme und ein ca. 3 m Surfbrett u.v.m.
Außerdem suchen jede Menge gut erhaltene Bekleidungsstücke für Groß und Klein neue Besitzer.
Interessenten haben ab 9 Uhr die Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen und gegebenenfalls eines der Fundobjekte näher ins Auge zu fassen.
Ersteigerte Gegenstände müssen vor Ort und bar bezahlt werden.
Die genaue Liste der zur Versteigerung kommenden Fundstücke ist 14 Tage vor dem o.g. Termin auf der Internetseite der Gemeinde Wandlitz unter der Adresse www.wandlitz.de eingestellt und kann im Ordnungsamt Wandlitz eingesehen werden.

Christiane Dzikowski
Ordnungsamt Gemeinde Wandlitz

WIRTSCHAFT

Grün macht glücklich

Raus aus dem Alltag mit **Simone Specht,** zertifizierte Yoga- und Pilatestrainerin und **Daniela Vollnhals,** Shiatsu-Praktikerin GSD; wir beide praktizieren in Zepernick.

Simone Specht und Daniela Vollnhals

Im schönen Ambiente der **Wassermühle Hohenfinow** werden wir **am 22. - 24. März 2013** und am **20. - 22. September 2013** einen gemeinsamen Workshop mit einem abwechslungsreichen Programm anbieten. Unterstützt durch Die **Grüne Diät** geben wir an diesen Wochenenden Impulse, um mit Freude am gesunden Bewegen, Körper und Geist fit zu halten.

Seminarhaus – Unterkunft/Speiseraum

In unseren Wochenend-Workshops möchten wir eine zusätzliche Möglichkeit der Vertiefung und Auseinandersetzung rund um verschiedene Lebensaspekte und Lebenskreisläufe wie z.B. Ernährung, Leben im Einklang mit den Jahreszeiten und Meditation anbieten. In jeder Kultur, Religion, Tradition gibt es Fasten-, Reinigungs-, und Entgiftungsrituale. Wir werden die Frühlingsenergie nutzen, um ohne zu hungern ein bisschen Ballast abzuwerfen. Es bedarf nicht unbedingt einer klassischen Fastenkur, um den Körper zu entlasten und zu entgiften. Die Grüne Diät versorgt uns mit reichlich Vitaminen und Mineralstoffen und entsäuert dabei den Körper. Wenn wir Stoffwechsel und Gewebe entlasten, Gifte und Fettablagerungen abbauen, tut sich auch innerlich viel. Körper und Seele sind eine Einheit. Auch die Seele verliert Ballast. Man entstresst, wird entspannter und beschwingter.

Entspannt bewegen – bewegt entspannen
Im idyllischen Mühlengrund begrüßen wir den Tag mit **Yoga** und verwöhnen mit gesunden, wertvollen und frisch zubereiteten Mahlzeiten. Wir erleben berührende Erfahrungen mit Mantras und Mudras, lernen und erfahren die Entspannung durch **Shiatsu**.

Mühlensalon – Yoga- und Shiatsuraum

Sowohl beim aktiven **Yoga**, wie beim eher passiven **Shiatsu** fördern wir die Beweglichkeit und schulen unsere Körperwahrnehmung. Beide wirken entspannend und helfen so bei der Stressbewältigung und unterstützen dadurch die Selbstheilungskräfte. Auch Entschleunigen tut gut. So erholen wir uns beim achtsamen Gehen in der uns umgebenden schönen Natur und spüren, wie wir ein Teil von ihr sind. Inmitten von Schneeglöckchen im wildromantischen Ulmen- und Robinienwäldchen unterstützt uns Frau **Astrid Arns,** Heilpraktikerin aus Zepernick, beim Wildkräuter sammeln und erläutert deren Bedeutung für unsere gesunde Ernährung.

Die Gruppengröße ist auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt, es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Workshop vom **22. bis 24. März 2013**

Kosten:	**195,00 Euro** für Übernachtung, Verpflegung, Kursgebühr und Material
Ort:	Wassermühle Hohenfinow, Mühlenweg 12, 16248 Hohenfinow,
Anreise:	am Freitag, 22. März 2013 ab 16:00 Uhr, Beginn um 17:00 Uhr.
Abreise:	am Sonntag, 24. März 2013 nach dem Mittagessen gegen 13:00 Uhr

Anmeldung:
Simone Specht
Schönower Straße 86
16341 Panketal OT Zepernick
Tel.: (030) 944 180 12
Mobil: (01 51) 11 63 90 83
Fax: (030) 944 180 13
yogatutgut-panketal@t-online.de
www.yogatutgut-panketal.de

Werden Sie aktiv und Ihr Leben verändert sich!

Sicherlich kennen sie diese Momente in Ihrem Leben, man ist unzufrieden mit der gesundheitlichen, beruflichen und familiären Situation. Häufig wird sich dann die Frage gestellt:
Wer hat Schuld und wie komme ich daraus?
Bei einen Besuch in meiner Praxis können Sie aus einer Vielzahl von unterschiedlichen energetischen Behandlungen zur Aktivierung der körpereigenen Selbstheilungskräfte auswählen, um so-

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 27

mit die Möglichkeit der Erlangung, der Balance von Körper, Geist & Seele.
So können Reikibehandlungen bei Erkrankungen und der Beseitigung von energetischen Blockaden hilfreich unterstützend wirken.
Haben Sie Interesse mehr über die unterschiedlichen – **Alternativen Heilmethoden** – und wie diese auch Ihr Leben verändern könnten, dann sollten Sie die von mir angebotene „informative Unterhaltung“ jeden Donnerstag von 14.00 – 19.00 Uhr in der Praxis nutzen (Anmeldung erforderlich).

Vielleicht wird Ihnen resultierend aus unserem Gespräch manch bisher für Sie noch nichterschlossene Gedanke, wie:
– was kann ich mit der Numerologie anfangen,
– kann ich auch selbst Reiki praktizieren
– was heißt Verantwortung für das eigene Leben übernehmen, dann zum ersten „Handlungsschritt“ auf ihrem „persönlichen virtuellen Waldspaziergang“.

Mit diesem „virtuellen Waldspaziergang“ unter dem Motto „die Begegnung mit meinen ich“, biete ich Ihnen in Rahmen eines komplexen Handlungsablaufes meine Erfahrung und Unterstützung für ein eigenes aktives Handeln an. „Somit wird die vorangestellte Frage durch Ihr eigenes Handeln beantwortet werden. Glaube an Dich und tue was.“
In diesem Jahr möchte ich mit der Initiative „Gesundheitsportale für unsere Region“ sehr viele Helfer aus den unterschiedlichsten Bereichen, die für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen verantwortlich sind, zusammenführen. Das Ergebnis wird dann eine Informationsquelle für uns alle, die eine Anregung oder Hilfe suchen.
Auf den Internetportalen www.panketal-direkt.de, www.barnim-direkt.de und www.bernau-direkt.de finden Sie die Möglichkeit als Helfender sich zu registrieren.

Kontakt:
Manfred Scheiba
Reiki Meister
www.energiequelle-panketal.de oder
telefonisch 030/ 91142765
sowie 0176/34105801

Wir stellen uns vor – Pankeballons

Am 01. Oktober 2012 gründeten wir die Firma Panke-Ballons. Wir, das sind Elke Pienschke-Rosin (Tagesmutter in Panketal) und Nancy Naujoks, (Praxismanagerin einer Zahnarztpraxis und Mutti eines von mir ehemals betreuten Kindes).
Unsere Geschäftsidee entstand durch eine Hochzeit im April 2012. Wir waren auf der Suche nach einer besonderen Raum- und Tischdekoration und stießen im Internet auf verschiedene Ballondekorationen. Zu diesem Zeitpunkt ahnten wir noch nichts von der Vielfalt der Dekorationsmöglichkeiten mit Luftballons.Unsere Gäste gaben uns den Zuspruch und motivierten uns, daraus mehr zu machen und somit fingen wir an, uns weiterzuentwickeln.
Der erste öffentliche Auftrag war am Tag der Vereine in Bernau am Steintor im September 2012. Dort dekorierten wir den Stand unseres Vereines „Tagesmütterfür Barnim e. V.“ und modellierten für große und kleine Gäste stundenlang Ballontiere.

Eine bekannte Bernauer Werbeagentur wurde auf unsere aussergewöhnliche Ballondekoration aufmerksam und wollte uns am liebsten gleich unter Vertrag nehmen, was uns aber noch viel zu früh erschien.

Durch Mundpropaganda und Eigeninitiative dekorierten wir für viele Anlässe: Hochzeiten, Jugendweihen, Geburtstage.

Ein Highlight in unserer noch kurzen Firmengeschichte war das Dekorieren an Halloween und Weihnachten im Edeka-Center Bernau.

Unser Ziel ist es, für Panketal und Umgebung Ansprechpartner für besondere Ballondekorationen jeglicher Anlässe und jeden Alters zu sein.
Wir unterhalten derzeit noch kein Ladengeschäft, man findet uns in der Schönerlinder Str. 97 in 16341 Panketal und im Internet auf der Seite www.panke-ballons.de.

Ihr Team von Panke-Ballons

Ehrenamtliche Wahlhelfer für die Bundestagswahl 2013 gesucht

Am **22. September 2013** finden die Wahlen zum Deutschen Bundestag sowie die Landtagswahlen im Land Brandenburg statt.
Zur reibungslosen Durchführung der o. g. Wahlen am **22. September 2013** werden Wahlberechtigte aus dem Wahlgebiet Panketal gesucht, die bereit sind, als Beisitzer in den Wahllokalen tätig zu sein. Das Wahlgebiet ist in 16 Wahlbezirke aufgegliedert. Die Wahllokale sind am Wahlsonntag von 8.00 – 18.00 Uhr geöffnet.
Auf der Internetseite der Gemeinde Panketal www.panketal.de unter der Rubrik:
->Wahlen<- können Sie sich einen Überblick über die Standorte der Wahllokale sowie die zugeordneten Straßen verschaffen.
Für jeden Wahlbezirk ist ein Wahlvorstand zu bilden. Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und mehreren Beisitzern.

Die Mitglieder der Wahlvorstände erhalten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ein Erfrischungsgeld.

Sollten Sie daran interessiert sein, in einem Wahlvorstand mitzuarbeiten, wenden Sie sich bitte an Frau Cassandra Lehnert, Tel. 030/94511173, E-Mail: c.lehnert@panetal.de oder schriftlich an die Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105, 16341 Panketal, FAX: 030/94511136.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Bereitschaft und Mithilfe.

Cassandra Lehnert
Wahlbehörde

Neuer Lkw für den Betriebshof

Auf dem Betriebsgelände des Betriebshofes der Gemeinde Panketal wurde am 01.02.2013 der neue ca. 100.000 Euro teure Lkw übergeben. Ein neues Fahrzeug war notwendig, da der alte Lkw (Baujahr 1998) bereits an einigen Stellen stark verrostet war und

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 28

nach 15 Jahren Einsatz weitere erhebliche Mängel bestanden. Somit besitzt der Betriebshof ab sofort zwei Fahrzeuge vom gleichem Typ, u.a. für die Erfüllung des Winterdienstes in der Gemeinde Panketal. Der neue Lkw fährt mit „Diesel Blue Tec 5“ Technologie. Das entspricht der EURO V Norm und ist umweltfreundlicher. Dank der Möglichkeit auf dem Fahrzeug einen Kranaufbau zu montieren, kann er ganzjährig ideal für viele Aufgaben genutzt werden, die der Betriebshof zu erledigen hat.

FD Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung

Galerie-Eröffnung „Farbmomente“ – Kathrin Söder

Am Dienstag, den 12. März 2013 um 17.00 eröffnet Kathrin Söder ihre neue Ausstellung in der Galerie Panketal im Rathaus, Schönower Str. 105, 16341 Panketal. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an diesem Abend einen ersten Eindruck von ihren gelungenen Werken zu verschaffen. Die Ausstellung kann bis Ende April 2013 zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

Einladung zum internationalen Frauentag 2013 – „Alle meine Schwestern“ – Ein Abend zur Frauenliteratur mit Marjam Azemoun

Anlässlich des internationalen Frauentages laden wir alle Panketaler Frauen am Freitag, dem 08. März 2013 um 19 Uhr in das Rathaus Panketal ein.

Die Berliner Schauspielerin Marjam Azemoun (www.somerhausevents.de) wird für Sie die letzten 100 Jahre Frauenliteratur Revue passieren lassen. Ob Charlotte Link, Simone de Beauvoir, Christa Wolf oder Anais Nin – sie alle werden in Textauszügen, Moderation und im szenischen Spiel zu Wort kommen.
Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist bei Austritt auf freiwilliger Basis zu entrichten und beinhaltet neben einem Glas Sekt auch einen kleinen Imbiss. Hinsichtlich knapper räumlicher Kapazitäten ist die Teilnehmerzahl auf 100 Plätze begrenzt. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Interesse per Email (c.lehnert@panketal.de) oder telefonisch unter 030/94511173 bei Frau Lehnert verbindlich anzumelden. Die Reservierung der Plätze erfolgt nach zeitlicher Reihenfolge. Es erfolgen keine persönlichen Einladungen.

Rainer Fornell	Britta Stark
Bürgermeister	Vorsitzende der Gemeindevertretung

Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2012

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte hat in seiner Beratung am 26. Januar 2013 **die neuen Bodenrichtwerte beschlossen.**

Der Bodenrichtwert ist ein aus Kaufpreisen ermittelter durchschnittlicher Wert. Er gilt jeweils für Grundstücke eines Gebietes mit ähnlichen Zustandsmerkmalen. Der Richtwert ist bezogen auf ein baureifes Grundstück, dessen Eigenschaften für dieses Gebiet typisch sind. Er wird in Euro je Quadratmeter Grundstücksfläche angegeben.

Auf dem Grundstücksmarkt im Landkreis Barnim zeichnet sich für 2012 ein überwiegend konstantes Wertniveau ab. Es sind aber auch Steigerungen, vor allem im Berliner Umland, und vereinzelte Rückgänge vorhanden.

Für die Gemeinden und Gemeindeteile des Landkreises wurden **304 allgemeine Bodenrichtwerte** beschlossen.
Diese 304 Bodenrichtwerte gliedern sich wie folgt:

245	für Wohnbauflächen/ gemischte Bauflächen (davon 84 Wohnparks)
22	für gewerbliche Bauflächen
32	für Sonderbauflächen (Erholung, Einzelhandel)
5	für Land- und Forstwirtschaft.

Die Bodenrichtwerte für Bauland liegen in einer Spanne von 135 Euro/m^2 (ein Wohnpark der Gemeinde Ahrensfelde) bis 5 Euro/m^2 (Ortsteil Neugrimnitz der Gemeinde Althüttendorf). Die Zahlen verdeutlichen das Wertgefälle von der Landesgrenze zu Berlin bis an die nordöstliche Kreisgrenze.

Welche Preise wurden in ausgewählten Gebieten des Landkreises für ein Baugrundstück gezahlt, auf dem ein Einfamilienhaus (freistehend oder Doppelhaushälfte) errichtet werden kann?

– Ahrensfelde, Ortsteil Ahrensfelde	90 – 120 Euro/m^2
– Bernau (nur Stadtgebiet)	42 – 90 Euro/m^2
– Biesenthal	30 – 44 Euro/m^2
– Amt Britz-Chorin-Oderberg	9 – 31 Euro/m^2
– Eberswalde (nur Stadtgebiet)	33 – 75 Euro/m^2
– Amt Joachimsthal/ Schorfheide	5 – 32 Euro/m^2
– Panketal, Ortsteil Zepernick	65 – 110 Euro/m^2
– Schorfheide, Ortsteil Finowfurt	32 – 55 Euro/m^2
– Wandlitz, Ortsteil Wandlitz (ohne Wassergrundstücke)	38 – 75 Euro/m^2
– Werneuchen (nur Stadtgebiet)	23 – 70 Euro/m^2

Die Richtwerte für **Ackerland** liegen in einer Spanne von **0,56 Euro/m^2 bis 0,66 Euro/m^2.**

0168_Panketal Bote_02_NEU 21.02.2013 13:59 Uhr Seite 29

Der für **Grünland** ermittelte Wert beträgt **0,40 Euro/m²** und der für **Wald (inklusive Aufwuchs) 0,52 Euro/m².**

Wie haben sich die Bodenrichtwerte in ihrem Niveau vom 01.01.2012 zum 31.12.2012 entwi-ckelt?
Wohnen, gemischte Bauflächen, Gewerbe, Erholung:

81 %	der Werte **gleich**
13 %	der Werte **gestiegen**
6 %	der Werte **gesunken**

Land- und Forstwirtschaft:

Acker:	Steigerungen 3 % bis 20 %
Grünland:	Steigerung um 18 %
Wald:	Steigerung um 44%

Welche Tendenzen sind im Einzelnen zu verzeichnen?
Gewerbegebiete im Landkreis
überwiegend konstant,
in jeweils einem Gebiet Rückgang und Anstieg

Wohnparks im Landkreis
überwiegend konstant
in fünf Wohnparks leichter Anstieg, in vier Wohnparks Rückgang

Berliner Umland

Ahrensfelde	zu 80 % konstantes Niveau
Bernau b. Berlin	zu 75 % konstantes Niveau, sonst Anstieg
Panketal	zu 70 % konstantes Niveau, sonst Anstieg
Wandlitz	zu 70 % konstantes Niveau
Werneuchen	zu 60 % konstantes Niveau, sonst Anstieg

übriges Kreisgebiet

Biesenthal-Barnim	zu 75 % konstantes Niveau
Britz-Chorin-Oderberg	zu 85 % konstantes Niveau, sonst Rückgang
Eberswalde	zu 90 % konstantes Niveau
Joachimsthal	zu 90 % konstantes Niveau, sonst Anstieg
Schorfheide	zu 85 % konstantes Niveau, sonst Anstieg

In welcher Form werden die Bodenrichtwerte veröffentlicht?
Unter der Adresse www.geobasis-bb.de/bb-viewer des Landesbetriebes Landesvermessung und Geobasisin-formation (LGB) werden die Bodenrichtwerte im Brandenburg-viewer für Jedermann kostenfrei zur Ansicht bereitgestellt. Die Richtwerte zum Stichtag 31.12.2012 stehen voraussichtlich ab Mitte März zur Verfügung.

Wie im Vorjahr wird eine Bodenrichtwert-DVD (für das gesamte Land Brandenburg) als amtliches Produkt hergestellt und zentral durch die LGB zum Erwerb angeboten.

Daneben erteilt die Geschäftsstelle wie bisher mündliche und schriftliche Bodenrichtwertauskünfte. Der Ausdruck von Bodenrichtwerten für abgegrenzte Bereiche wird auf Einzelanfrage möglich sein.
Ausführliche Informationen zum Grundstücksmarkt des Jahres 2012 können Sie dem **Grundstücksmarktbericht** des Landkreises Barnim entnehmen, der im **April** 2013 beschlossen wird.
Er enthält z.B. Informationen über Gewerbemieten, Kaufpreise von Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen sowie Grün- und Verkehrsflächen.
Der Grundstücksmarktbericht sowie Auskünfte über Bodenrichtwerte sind in der Geschäftsstelle des Gut-achterausschusses erhältlich (Sitz der Geschäftsstelle: beim Kataster- und Vermessungsamt, Am Markt 1 in 16225 Eberswalde).

Bestellungen sind auch per Fax unter 0 33 34/2 14 29 46 oder e-mail unter Gutachterauschuss@kvbarnim.de möglich (bei Bestellung per e-mail bitte Postanschrift des Absenders angeben).

Für den Grundstücksmarktbericht wird eine Gebühr in Höhe von 30 Euro und für eine einfache schriftliche Auskunft eine Gebühr in Höhe von 12 Euro erhoben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.gutachterausschuesse-bb.de